

## ERNTEDANK: TERIMA dan KASIH



### ERNTEDANK: TERIMA dan KASIH

Die Oktober-Ausgabe des diesjährigen Pfarrbriefs hat das Thema „Erntedank“. Wir werden daran erinnert, wie wichtig die Dankbarkeit in unserem Glaubensleben ist.

Die Heiligen sagen, dass ein glücklicher Mensch derjenige ist, der in seinem Leben immer dankbar sein kann. So erkennt er immer, dass das Leben ein Geschenk ist, eine Gnade von Gott. Dieses Geschenk bereitet nicht nur ihm selbst Freude, sondern wird durch das Anliegen, mit anderen zu teilen, verstärkt und erweitert.

Erntedank wird als sinnvolle und sinnstiftende Tradition in unserem Glaubensleben gefeiert. Seit 1972, als die Deutsche Bischofskonferenz den ersten Sonntag im Oktober als Termin der Begehung festgelegt hat, feiern wir Erntedank jedes Jahr im Oktober.

Betrachten wir das Thema Erntedank in unserem aktuellen Kontext auf dem Gebiet unserer Gemeinde.

### Erntedank ist Terima und Kasih

TERIMA KASIH sind zwei Wörter aus der indonesischen Sprache, die „Danke“ bedeuten.

„Danke“ ist ein Ausdruck, der verwendet wird, um jemandem für etwas, das er oder sie getan hat, Dankbarkeit oder Wertschätzung entgegenzubringen.

Im Indonesischen besteht der Ausdruck „Danke“ aus den beiden Wörtern TERIMA und KASIH. TERIMA bedeutet: Nehmen und KASIH bedeutet Geben.

Aber die Bedeutung hinter diesen beiden Wörtern ist, dass ich, wenn ich etwas von jemand anderem erhalte, gleichzeitig die Verantwortung habe, auch anderen etwas zu geben. Das bedeutet nicht, dass ich gebe, damit meine Freundlichkeit erwidert wird, sondern vielmehr, dass ich bereit bin, meine Segnungen mit anderen zu teilen.

Erntedank bedeutet für uns in diesem Zusammen-

Fortsetzung auf S. 3

# Inhaltsverzeichnis

ERNTEDANK: TERIMA dan KASIH . . . . .	1
Impressum . . . . .	2
Krankenkommunion und Krankennotruf . . . . .	3
Fronleichnam 2024 in unseren Gemeinden . . . . .	4
Vorstellung: Christof Hoschek . . . . .	6
Ehrenamtliche Vormundschaft . . . . .	6
Kirche – quo vadis? . . . . .	7
Aufbrechen ohne Landkarte . . . . .	7
400 Jahre Pfarrei St. Matthäus Alfter . . . . .	8
Jubiläums-Pfarrfest St. Matthäus Alfter 2024 . . . . .	9
Jubelkommunion am Fest „Christi Himmelfahrt“ . . . . .	10
St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter . . . . .	11
Internationale Gärten . . . . .	12
KfD-Impekoven . . . . .	12
Ein Geburtstagsfest der Freude . . . . .	13
Zeltlager der Messdiener St. Matthäus Alfter 2024 . . . . .	14
Leuchtende Adventsfenster in Alfter . . . . .	15
Pfingstlager 2024 . . . . .	16
Gottesdienste für Familien . . . . .	17
Ein Blick hinter die Kulissen der St. Matthäus Kirche . . . . .	18
Advents- und Weihnachtsbräuche in Bonn . . . . .	18
Picknickgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft Alfter . . . . .	19
Schulung zur Leitung von Wortgottesfeiern . . . . .	20
Mehr Raum für Begegnung . . . . .	20
Erntedankmessen . . . . .	20
Ökumenischer Gottesdienst . . . . .	20
Füreinander da sein... . . . . .	21
Caritas Ausflug Volmershoven-Heidgen . . . . .	21
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus . . . . .	22
Seniorentreff Alfter . . . . .	23
Senioren-Kaffee Witterschlick . . . . .	23
Ab sofort die „Bücherbrücke“ . . . . .	24
KÖB St. Mariä Hilf, Volm.-Heidgen . . . . .	24
Öffnungszeiten der Büchereien . . . . .	24
KÖB St. Lambertus Witterschlick . . . . .	25
KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven . . . . .	25
Chor Sankt Matthäus Alfter . . . . .	26
Lösung der Kinderseite . . . . .	26
Kirchenchor Oedekoven . . . . .	27
Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter . . . . .	28
KFD St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen . . . . .	29
GemeindeTreff(GT) mit Pfiff . . . . .	29
„Meditative Tanzen“ . . . . .	29
Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 17.08.2024 . . . . .	30
MARIA HIMMELFAHRT . . . . .	30
Kräuterweihe in Oedekoven . . . . .	30
EUCCHARISTISCHE ANBETUNG . . . . .	31
KIRCHENWACHE . . . . .	31
Wer möchte gerne mal was Neues wagen? . . . . .	31
Nachruf Dieter Viehmann . . . . .	32
Weltmissionssonntag 2024 . . . . .	32
Nachruf auf Hannelore Knüppel . . . . .	32
Kirchenchronik der Pfarreiengemeinschaft Alfter . . . . .	33
Kontakte der Kath. Kirche in Alfter und Bornheim . . . . .	34
Kinderseite . . . . .	36

Titelbild: Pater Emanuel Poety  
Grafiken: R. Seibold und Image für Pfarrbriefe

# Impressum

## Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter  
Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

## Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dagmar Schmäler, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Dieter Viehmann, Karoline Gasteier, Irmgard Paßmann

## Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

## Gesamtauflage: 8 670



## Druck:

Druckerei Martin Roesberg  
Zur Degensmühle, 53347 Alfter

## Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 20. Oktober 2024

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst maximal **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html)

Stellen Sie Fotos im **JPEG-Format mit guter Auflösung**, unter Nennung des Fotografen und losgelöst vom Text zur Verfügung. Bitte schicken Sie Ihre Texte an folgende E-Mailadresse: **pfarrbrief@pg-alfter.de**



## Dieter Viehmann

Die Pfarrbriefredaktion trauert um Dieter Viehmann, der nach schwerer Krankheit am 28.8.24 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Dieter Viehmann hat über viele Jahre den Pfarrbrief von Volmershoven-Heidgen in entscheidendem Maß verantwortet.

Seit der Gründung der Pfarreiengemeinschaft Alfter arbeitete er zusätzlich in unserer neuen Redaktion. In ihm verlieren wir einen wichtigen, zuverlässigen Mitarbeiter und fühlen uns in Dankbarkeit verbunden.

Seiner Familie sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus. Die Pfarrbriefredaktion

Fortsetzung des Leitartikels:

hang, dass wir das vergangene Jahr und auch das kommende Jahr in die Hände des Schöpfers geben oder übergeben. Dieses Übergeben des vergangenen Jahres drückt sich darin aus, dass wir die Früchte der Ernte als Opfer darbringen, und dieses Übergeben des kommenden Jahres bedeutet, dass wir auf einen besseren Segen unseres Schöpfers hoffen. Wir übergeben das vergangene Jahr und nehmen gleichzeitig den Segen des Schöpfers für das kommende Jahr an. Daher ist das Erntedankfest ein Fest des Gebens und Empfangens: GEBEN und NEHMEN.

### Die Relevanz des Erntedankfeierns

Erntedankfeste werden eher mit der bäuerlichen Lebensweise in Verbindung gebracht. Zu einem bestimmten Zeitpunkt pflanzen die Bauern an und ernten nach einigen Monaten die Früchte.

Vielleicht würden wir sagen, dass es eine alte Tradition ist, die für die Situation der Menschen in den Städten - sowohl in kleinen als auch großen - nicht mehr relevant ist.

Es gibt keine regelmäßige Erntezeit, wie sie die Bauern auf einem Dorf erleben. Das heißt aber nicht, dass sie keine Einkommensquelle haben. Die Angestellten erhalten ein festes Gehalt. Arbeiter verdienen je nach Vereinbarung mit ihrem Arbeitgeber. Kaufleute haben eine Einkommensquelle, deren Größe sich nach dem Umfang ihrer Verkäufe richtet. Mit anderen Worten: Menschen in der Stadt haben immer noch eine Einkommensquelle, die die Quelle ihres Lebensunterhalts ist und die sie auf andere Weise erhalten als Menschen auf dem Land.

In der kirchlichen Tradition ist Erntedank ein Zeichen der Dankbarkeit für all die Segnungen, die Gottes Volk im täglichen Leben erhält. Und wenn dies der Kern des Erntedankfestes ist, dann ist das Wann und Wie der Einkommensquelle nicht der Hauptgrund, Gott zu danken. Sowohl auf dem Land als auch in der Stadt sollte Erntedank als eine willkommene Gelegenheit gefeiert werden, Gott zu danken.

Erntedank ist eine Tradition, die auch heute noch aktuell ist, nicht nur für die Kinder, die sich zu dieser Messe oder dem Erntedankgottesdienst versammeln, sondern für uns alle, weil es ein Ausdruck der Dankbarkeit ist.

Erntedank lädt uns ein, in unserem hektischen Leben innezuhalten, die Augen unseres Herzens zu öffnen und uns bewusst zu machen, wie viel Gottes Liebe in unser Leben eingeflossen ist, insbesondere durch die Gaben, die wir täglich genießen.

## Erntedank als Herausforderung für einen lebendigen Glauben

In diesem Jahr findet die Feier von Erntedank in einem schwierigen Kontext statt. Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer deutlicher; extreme Sommer, Überschwemmungen und andere Wetterveränderungen haben in diesem Jahr sogar einen richtigen Sommer verhindert, was die Ernteerträge in vielen Gebieten beeinträchtigt hat. Darüber hinaus haben Fragen der Ernährungssicherheit und steigende Energiepreise zusätzlichen Druck ausgeübt, insbesondere auf die Schwächsten in unserer Gesellschaft.

Inmitten dieser Situation sind wir aufgerufen zu fragen: Wie können wir mit einem lebendigen Glauben reagieren? Wie kann unsere Dankbarkeit in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, die ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit fördern?

Einige Reflexionen, über die wir nachsinnen können und die vielleicht zu kleinen Aktionen werden, die wir in kleinen Gruppen als eine Form des lebendigen Glaubens durchführen können.

Wie kann ich, als Teil dieser Gemeinschaft, die Natur als Gottes Schöpfung besser schätzen und schützen? Wie können wir in einer zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Situation unseren Segen mit denen teilen, die weniger Glück haben? Welche Rolle spielen wir als Katholiken bei der Förderung des Bewusstseins für den Klimawandel und der Förderung nachhaltiger Praktiken in unseren Gemeinschaften? Wie können wir Landwirte und Arbeiter besser unterstützen, die an vorderster Front für die Ernährungssicherheit sorgen? Wo sehe ich in meinem persönlichen Leben die Hand Gottes am Werk und wie kann ich in allen Situationen dankbarer sein?

Erntedank ist ein guter Moment, um darüber nachzudenken, wie wir unserer Berufung als treue Verwalter von Gottes Schöpfung gerecht werden. Aber konkret ist es auch ein Augenblick, in dem wir unsere Beziehung zur Natur und zu unseren Nachbarn reflektieren.

Lassen wir uns bei dieser Feier nicht nur von Dankbarkeit in Worten, sondern auch von Dankbarkeit in Taten leiten. Auf diese Weise können wir den Herausforderungen dieser Zeit mit unerschütterlichem Glauben und spürbarer Liebe begegnen.

Möge Gott uns alle mit Weisheit und Mut segnen, ein Leben der Dankbarkeit und des Segens für andere zu führen. Terima Kasih.

Pater Emanuel Poety

## Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

## Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer: **0179 67 08 941**

# Fronleichnam 2024 in unseren Gemeinden

Am Donnerstag, dem 30. Mai, nach dem Dreifaltigkeitsfest wurde in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter das Fronleichnamsfest gefeiert. In diesem Rahmen zogen drei Fronleichnamsprozessionen durch unsere Orte.

## Fronleichnam in Alfter

In Alfter Ort begann der Tag mit einer Festmesse auf dem Platz vor dem Pfarrheim, danach zog die gut besuchte Fronleichnamsprozession bei strahlendem Sonnenschein über Hertersplatz und Knipsgasse zum Zwischenaltar an der Mirbachstraße. Hier wurden die Fürbitten von den diesjährigen Kommunionkindern gestaltet.

Danach ging es über obereren Landgraben, Möthengasse, Holzgasse, Lukasgasse zum Abschlusssegens zurück zur Pfarrkirche St. Matthäus. Der Arbeitskreis Liturgie hatte passende Textstellen aus dem Prozessionsheft ausgesucht, die die Gemeinde im Wechsel mit einer Lektorengruppe betete. Eine große Messdienerschar geleitete zusammen mit den Kommunionkindern das Allerheiligste. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Alfter trug den festlichen Baldachin. Der Ortsausschuss bereicherte die Prozession mit den Fahnenabordnungen der verschiedenen Vereine. Der Chor – diesmal unter der Leitung von Constantin Scholl – und vier Posaunisten sorgten für einen schönen musikalischen Rahmen. (Lesen Sie hierzu auch Seite 26.) So bot sich ein buntes Bild, und die Gemeinde Jung und Alt gab unserem Herrn das Geleit. Herzlichen Dank an die Anlieger des Prozessionsweges für das Schmücken der Straße und für die vielen kleinen Altäre am Wegesrand. Eine Kostprobe sehen Sie unten.

## Fronleichnam in den Mittelgemeinden

Die gemeinsame Fronleichnamsprozession der "Mittelgemeinden" begann mit der Festmesse vor der Gielsdorfer St. Jakobus-Kirche. Am frühen Morgen hatte eine Gruppe von 12 Gielsdorfer(innen) den Blument Teppich mit dem Motiv der Erstkommunion vor den Altar gelegt. Eine Schatzkiste stand für „Kommt mit auf Schatzsuche“. In der Prozession wurde das Allerheiligste von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven, Kommunionkindern und Messdienerinnen und Messdienern begleitet. Jungschützen trugen den Baldachin. Pastor Georg Theisen und ein Kommunionhelfer (Hans-Peter Fuhs) trugen abwechselnd die Monstranz. Lektoren beteten unterwegs Litaneien und Bittgebete. Die Gesänge wurden von Chorleiter René Breuer angestimmt und von den Chormitgliedern und der Gemeinde gesungen. Auf

dem Weg zur Kirche in Oedekoven wurde eine von den Katechetinnen mit Ingeborg Schilling und Kommunionkindern vorbereitete Statio am Segensaltar an der alten Gielsdorfer Schule, der jetzigen Genuss-Schule, gehalten. Der feierliche Schlusssegens wurde in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt gespendet. Dank an die Frauen und Männer der Löschgruppen Gielsdorf und Impekoven, die für die Sicherheit sorgten, und an alle Teilnehmer.

## Witterschlick/Volmershoven-Heidgen



In diesem Jahr feierten wir im Pfarrgarten von St. Mariä Hilf den Fronleichnamsgottesdienst mit anschließender Prozession durchs Dorf. Der Gottesdienst war eigentlich wieder auf der Rötzhem'schen Wiese im Danielspfad 8 geplant, doch wegen des vielen Niederschlags in den Tagen zuvor musste spontan verlegt werden. Diese „Notlösung“ stellte sich als gute Alternative heraus. Das Wetter hielt, zeitweise kam sogar die Sonne raus! Vielen Dank an alle, die den Gottesdienst mit der Prozession so schön gestaltet haben: die Kirchenchöre aus St. Mariä Hilf und St. Lambertus, die Greenhorns, die Junggesellen, die den Himmel und die Lautsprecheranlage getragen haben und natürlich Pater Emmanuel und Diakon Martin Sander und allen Messdiener\*innen! Danke auch an alle, die alles vorbereitet und mit aufgeräumt haben. **Wir danken allen, die sich aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozessionen und dem Schmücken des Weges und der Altäre beteiligten.**

**Eine kleine Zusammenstellung von Fotos finden Sie in der folgenden Collagen.**

Peter Simon, Andrea und Oliver Frei und Irene Urff,  
Text und Fotos





# Liebe Leserinnen, liebe Leser,



seit Ostern diesen Jahres absolviere ich in Ihren Gemeinden mein Praktikum im Rahmen meiner Ausbildung zum Ständigen Diakon. Ich möchte mich daher Ihnen gerne kurz vorstellen:

Mein Name ist Christof Hoschek und ich bin 45 Jahre alt. Mit meiner Frau Dr. Andrea Osten-Hoschek wohne ich in Wesseling-Berzdorf. Seit 2023 absolviere ich nebenberuflich die Ausbildung zum Ständigen Diakon im Erzbistum Köln. Zur Ausbildung gehört auch der praktische Einblick in das Gemeindeleben und das Kennenlernen der künftigen Rolle als Diakon mit all den damit verbundenen Aufgaben. Ich freue mich, dass ich mein Praktikum mit der Begleitung von Diakon Martin Sander in St. Lambertus in Alfter-Witterschlick durchführe.

Ich stamme aus einer katholisch geprägten Familie. Der gelebte Glaube stellt für mich ein Fundament dar, das mich in meinem Leben trägt und für das ich sehr dankbar bin. Aufgewachsen bin ich in Erkelenz, nach meinem Studium der katholischen Theologie in Bonn, habe ich mich für eine berufliche Tätigkeit im caritativen Bereich entschieden. Seit vielen Jahren bin ich bei der CBT, einem katholischen Träger für Alten- und Pflegeheime im Erzbistum Köln, in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig. Zunächst habe ich als Heimleiter ein Pflegeheim in Waldbröl geleitet. Aktuell bin ich für die Bereiche Ethik und Christliche Identität im Unternehmen zuständig.

Eine wichtige Kraftquelle für mein Leben und meinen Beruf stellt für mich meine Spiritualität und mein gelebter Glaube dar: in Liturgie, persönlichem Gebet, aber auch in der Musik finde ich zu Gott. In meiner Freizeit finde ich einen Ausgleich in regelmäßigen Fahrradtouren mit meiner Frau. Darüber hinaus lese ich leidenschaftlich gerne und begeistere mich für Musik.

Ich bin sehr herzlich in die Gemeinde aufgenommen worden und durfte sehr viel Interesse und Fürsprache erfahren. Diese Begegnungen bestärken mich auf meinem Weg. Ich erlebe dabei, wie wichtig es mir ist, den Glauben zu leben und zu teilen, die frohe Botschaft zu verkünden und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und darauf, Sie und die vielen Menschen kennen zu lernen, die hier in Alfter und der Gemeinde leben.

Herzlichst Ihr  
Christof Hoschek

Foto: Sandra Seifen Fotografie in Sankt Augustin

# Ehrenamtliche Vormundschaft

## Begleitung von Kindern und Jugendlichen



Rhein-Sieg-Kreis (hei) – Wer hat Interesse in ehrenamtlicher Vormundschaft ein Kind oder einen Jugendlichen bis zur Volljährigkeit zu begleiten?

„Die ehrenamtliche Vormundschaft bietet die Möglichkeit, sich durch bürgerschaftliches Engagement für junge Menschen in unserer Gesellschaft einzusetzen“, erläutert Ilsa Leifeld, zuständige Ansprechpartnerin in der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Vormundschaften.

Der Gesetzgeber hat mit der Vormundschaftsreform zum 01.01.2023 beabsichtigt, der ehrenamtlichen Vormundschaft vor Amts- und Berufsvormündern mehr Gewicht zu verleihen. Demnach sollen ehrenamtliche Vormünder vorrangig von der Koordinierungsstelle geprüft werden. Vor diesem Hintergrund sucht das Kreisjugendamt, welches für die acht Gemeinden Alfter, Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Swisttal, Wachtberg und Windeck zuständig ist, Personen, die bereit sind, in ehrenamtlicher Vormundschaft die rechtliche Vertretung eines minderjährigen Kindes oder Jugendlichen zu übernehmen. Damit einher gehen die Sorge für das Kindeswohl sowie die Vertretung von Kindesinteressen in allen Lebensbereichen.

Die ehrenamtliche Vormundschaft bedeutet keine Aufnahme des Kindes oder Jugendlichen in den eigenen Haushalt; auch braucht es keine rechtlichen Vorkenntnisse. Im Unterschied zur Amtsvormundschaft bietet die ehrenamtliche Vormundschaft mehr zeitliche Ressourcen, um einen jungen Menschen individuell zu begleiten.

Mit der ehrenamtlichen Vormundschaft gehen Selbstständigkeit beim Engagement für den jungen Menschen und die Übernahme von Verantwortung einher; gleichzeitig steht im zuständigen Jugendhilfzentrum des Rhein-Sieg-Kreises eine feste Ansprechpartnerin zur Einzelberatung zur Verfügung.

Erwartet werden die Teilnahme an Informations- und Schulungsveranstaltungen, die Fähigkeit, sich mit Verwaltungen, Behörden und Gerichten auseinander zu setzen, sich für die Belange des Kindes oder Jugendlichen einzusetzen und sich bei Problemen oder Fragen rechtzeitig Hilfe zu holen und sich mit anderen ehrenamtlichen Vormündern auszutauschen. Diese Veranstaltungen werden von der Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Vormundschaften des Rhein-Sieg-Kreises organisiert.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Vormundschaft hat oder sich näher informieren möchte, kann sich per E-Mail an [vormundschaften@rhein-sieg-kreis.de](mailto:vormundschaften@rhein-sieg-kreis.de) oder sich montags bis donnerstags von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr telefonisch über 02243 84435219 an Ilsa Leifeld, Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Vormundschaften, wenden.

Bettina Heinrichs-Müller

---

# Kirche – quo vadis?

Diese Frage stellen sich gerade viele Gläubige in der heutigen Zeit, in der eine nie dagewesene Zahl von Menschen in Deutschland die beiden großen Kirchen verlassen haben. Es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, was sich in unserer Kirche ändern sollte. Wohin die Kirche sich entwickelt, das hängt natürlich auch von unserem Engagement ab. Wenn auch die Evangelisierung das Wichtigste sein mag, wie Papst Franziskus nicht müde wird zu betonen, so ist es doch schwierig, Menschen überhaupt zu erreichen, wenn die Strukturen schon so sind, dass sie eine authentische Vermittlung der Botschaft behindern. Vor allem die Entwicklung in unserem Erzbistum Köln erfüllt viele Katholiken und Katholikinnen auch in unseren Gemeinden mit Sorge, wie ich in zahlreichen Gesprächen vor der Kirche, bei Veranstaltungen und in verschiedenen Gremien erfahren habe.

Zunächst hat das Abstimmungsverhalten unserer Bischöfe beim Synodalen Weg nicht Wenige irritiert, war das Erzbistum Köln mit Kardinal Woelki eines von nur vier Bistümern, die sich gegen die große Mehrzahl der Bischöfe fast allen Reformideen entgegengestellt haben. Papst Franziskus wünscht sich, dass die Kirche synodaler wird. Ich möchte ein paar Punkte nennen, in denen nicht Wenige genau im Gegensatz dazu, eine immer weiter gehende „Monarchisierung“ der Kölner Kirche sehen:

- Die Einrichtung einer eigenen bischöflichen Theologischen Hochschule („Woelki Hochschule“) und damit die Schwächung der Präsenz von Theologie an unseren Universitäten.
- Der Umbau des Domrads und damit die Gefährdung seiner relativen Eigenständigkeit, die dem Erzbistum Köln bislang auch außerhalb von Kirche

ein gewisses Renommée eingebracht hat. Hier ist als besonders traurig und wenig empathisch die Tatsache zu benennen, dass der sehr geschätzte Chefredakteur Ingo Brüggjenjürgen, der den Sender vor einem Vierteljahrhundert mit großem Engagement aufgebaut hat, ein Jahr vor seinem 25-jährigen Dienstjubiläum seinen Posten räumen musste.

- Die nicht partizipative Weise, in der die neue Leitung des Katholisch-Sozialen Instituts in Siegburg gesucht bzw. besetzt wurde.
- Das neue Auswahlverfahren für die Mitglieder des Diözesanpastoralrats, das Kardinal Woelki selbst als besonders transparent darstellt, was der amtierende Diözesanpastoralrat, der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland und andere gewählte Gremien allerdings sehr anders sehen.

Es kann hier nicht darum gehen, diese einzelnen Punkte detailliert zu beleuchten. Dazu verweise ich auf Stellungnahmen der genannten Gremien, Pressestimmen aus Politik und Kirche sowie digitalen Medien wie katholisch.de. Hier geht es darum, für die Menschen Sprachrohr zu sein, die in unserer Kirche bleiben wollen, weil sie ihnen am Herzen liegt, in unseren Gemeinden engagiert sind und dies auch bleiben wollen. Allerdings sind sie ratlos angesichts von Entwicklungen, die sie als alarmierend betrachten, weil sie ihnen nicht dienlich erscheinen, um das Vertrauen der Menschen in unsere Kirche (zurück) zu gewinnen. Es bleibt die Frage an uns alle offen zu halten: In welche Zukunft will die Heilige Geistkraft Gottes uns führen?

Marita Thenée im Namen von „Wir sind Kirche“

## Aufbrechen ohne Landkarte

Unserer kleinen Gruppe kritisch engagierter Katholikinnen ist es ein Anliegen, kirchenpolitischen Themen auch in unserer Gemeinde einen Raum und reformorientierten Christen und Christinnen eine Stimme zu geben. Daher haben wir im Zusammenhang mit dem Synodalen Weg verschiedene Veranstaltungen organisiert: Frau Prof. Charlotte Kreuter-Kirchhof ließ uns in einem lebendigen Vortrag an ihren Erfahrungen in der Synodalversammlung teilnehmen. Brigitte Schmidt als Mit-Autorin des von Sr. Philippa Rath OSB herausgegebenen Buches ‚Weil Gott es so will‘ erzählte von ihrer Berufungsgeschichte. In den vergangenen Monaten haben wir einen neuen Fokus auf die Quellen unseres Engagements gelegt und uns mit Texten der Heiligen Schrift beschäftigt.

„Aufbrechen ohne Landkarte“ – so war das Bibelprojekt überschrieben, das die Gruppe ‚Wir sind Kirche‘ an mehreren Freitag Abenden angeboten hat.

Mit unterschiedlichen Methoden der Bibelarbeit haben wir einen Zugang zu verschiedenen alt- und neutestamentlichen Texten gesucht und in ihnen den Bezug zur

heutigen Lebenswirklichkeit von Kirche und Gesellschaft hergestellt.

Das katholische Bibelwerk hatte Auszüge aus den Büchern der Bibel vorgeschlagen, in denen die Menschen sich damals auf einen Weg / eine Reise gemacht haben, ohne zu wissen, wohin, aber immer im Vertrauen auf Gottes Führung und Weisung. Wir fühlten uns in diesen Geschichten des Aufbruchs in der Situation von Kirche und Welt in der heutigen Zeit sehr nahe.

Es ist vielleicht das, was unserer derzeitigen Realität im Blick auf die Zukunft fehlt: das Vertrauen, dass Gott einen Plan für uns hat - nur aufbrechen müssen wir selber. Wohin führt der Weg der Kirche unsere Gemeinden vor Ort? So Vieles scheint geradezu in einer Sackgasse zu stecken. Um so wichtiger ist es, Neues zu wagen, ohne zu wissen, wohin der Weg führt. Bleiben wir zuversichtlich, dass die heilige Geistkraft immer mit uns geht. Wie las ich neulich in einem geistlichen Impuls: ‚Der Weg wächst unter deinen Füßen wie durch ein Wunder.‘ Gehen wir!

Marita Thenée

# 400 Jahre Pfarrei St. Matthäus Alfter

Veranstaltung mit Pfarrgemeinderäten der Pastoralen Einheit Alfter Bornheim



Jahre Pfarrei Alfter – das Allerheiligste ist vor Ort!“.

Die Ausstellung umfasst vier Themenbereiche: die Vorgeschichte zur Pfarrgründung (Pfarrrecht), die Baugeschichte der Kirche, ehemalige Pfarrer in Alfter und das aktuelle Pfarrleben.

Nach der Erklärung wie die Ausstellung auf-

Der Matthäusrat (Pfarrausschuss) hatte im vergangenen Juni die Pfarrgemeinderäte der pastoralen Einheit zu einem weiteren Kennenlernen und Austausch eingeladen.

gebaut ist, konnte sich jeder diese in Ruhe ansehen. Bei Fingerfood, Sekt, Bier und Wasser kamen die Anwesenden miteinander ins Gespräch, konnten sich austauschen und mehr voneinander und von den Aktivitäten in den Pfarreien der Pastoralen Einheit erfahren.

Herr Willi Hermann aus Rösberg überreichte als Gastgeschenk Frau Dr. Steinkemper eine Urkundenkopie. Bei der Urkunde handelt es sich um eine Schenkungsurkunde. Der Erzbischof von Köln hat dem Stift St. Georg im Jahre 1067 Weinberge in Alfter übertragen. Es handelt sich dabei um eine eindeutig belegte Ersterwähnung des Ortes Alfter.

Der Abend war ein kleiner, aber gelungener Schritt auf dem Weg sich in der Pastoralen Einheit besser kennenzulernen, mehr voneinander zu wissen und sich zu vernetzen.

Hildegard und Holger Scherer,  
Text und Fotos



Anlass war die Ausstellung „400 Jahre Pfarrei Alfter – das Allerheiligste ist vor Ort!“ im Haus der Alfterer Geschichte.

Der Abend begann mit einem Abendimpuls in der Pfarrkirche St. Matthäus mit dem Thema: „Gott in Distanz und Nähe“. Diesen feierten wir in einer größeren Runde im Altarraum, wodurch ein schönes Gefühl der Nähe und Gemeinschaft aufkam.

Danach gingen wir ins Haus der Alfterer Geschichte. Hier begrüßte Frau Dr. Bärbel Steinkemper bei einem Glas Sekt die Anwesenden und erzählte, wie das Haus der Alfterer Geschichte entstanden ist und welche Aufgabe sich der Verein gestellt hat. Die Frühjahrsausstellung beschäftigt sich mit dem Thema: „400





# Jubiläums-Pfarrfest St. Matthäus Alfter 2024

An Fronleichnam fand auch in diesem Jahr wieder traditionell das Pfarrfest in Alfter statt, und bereits am Tag zuvor wurden die zahlreichen Buden und Zelte auf dem Platz zwischen Lukasgasse und Pfarrheim aufgebaut. Darüber hinaus mussten Strom- und Wasserleitungen verlegt, die Getränkelieferung entgegengenommen und so sämtliche Vorbereitungen getroffen werden, um das 44. Pfarrfest nach der Fronleichnamsprozession feierlich zu eröffnen.



Es dauerte nicht lange, bis sich die ersten Gäste eine Currywurst mit Pommes oder ein Steak vom Grill schmecken ließen. Ab dem frühen Nachmittag wurde das kulinarische Angebot noch mit frischen Waffeln und einer großen Auswahl selbstgebackener Kuchen in der Cafeteria der GKF abgerundet. Anlässlich des 400-jährigen Pfarreien-Jubiläums gab es auch einen Kuchen, der mit unserer Pfarrkirche St. Matthäus verziert war. Ein weiteres Jubiläums-Highlight war die Tombola, die sich großer Beliebtheit erfreute und bei der man sich mit etwas Losglück über einen der vielen Preise freuen konnte.

Auch die jüngsten Besucher kamen auf dem Pfarrfest auf ihre Kosten: Bei den Messdienern konnte sich auf der Hüpfburg ausgelassen werden, das Kath. Familienzentrum

bot Kinderschminken, Arm-bänder gestalten und Steine bemalen an, und ein Zauberer verblüffte nicht nur die kleinen Gäste.

Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, durch das ganztagig wieder Dieter Schubert führte, sorgte bis zum Abend neben dem schönen Wetter für gute Laune bei den vielen Besuchern. Zu den Auftritten trugen unter anderem ‚Die Smileys‘ der OGS mit einem Tanz sowie der MGV Concordia mit einem mitreißenden

Medley bei, bevor die Cortingas den wunderbaren Tag ausklingen ließen.

Dem Engagement von Carsten Falkenbach sowie den Mitwirkenden um den Arbeitskreis Feste und Begegnungen sei an dieser Stelle nochmals für die Organisation gedankt, sowie allen, die vor, während und nach dem Pfarrfest tatkräftig unterstützt und geholfen haben. Seit vielen Jahren ist dieses Fest wichtiger Bestandteil und einer der Höhepunkte des Jahres im Gemeindeleben, und wir blicken schon mit Vorfreude auf das 45. Pfarrfest in 2025.

Für den Arbeitskreis Feste und Begegnungen  
Bernd Sunkel

Fotos: Marc Semrau , Petra Flocke und Irene Urrf



# Jubelkommunion am Fest „Christi Himmelfahrt“



Jedes Jahr lädt die Pfarrei St. Matthäus Alfter zur Feier der Jubelkommunion am Fest „Christi Himmelfahrt“ ein. Am 9. Mai waren 87 Jubilare, von denen noch viele in Alfter und Umgebung wohnen, der Einladung zu einem festlichen Gottesdienst gefolgt, der sie an die eigene Erstkommunion erinnern sollte.

Wie es seit vielen Jahren eine gute Tradition ist, wurden die Jubilare bei bestem Wetter von den diesjährigen Erstkommunionkindern, Pfarrer Stefan Lischka, Diakon Rüdiger Gerbode und Pastoralreferentin Bernadette Molzberger sowie zahlreichen Messdienern vom Pfarrheim aus in einer kleinen Prozession zur Kirche geleitet.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pfarrer Lischka alle Mitfeiernden und gratulierte ihnen zu ihrem Jubelfest. In seiner Predigt erinnerte er an die Zahl „40“, die in der Bibel mehrfach zu finden ist. So z.B. wird berichtet, dass Jesus am 40. Tag seiner Auferstehung in den Himmel aufgestiegen sei. Trotzdem sei er jetzt und hier auf dem Altar in Gestalt von Brot und Wein unter uns.

Die Hl. Messe wurde musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Constantin Scholl. Der Chor erfreute uns u. a. mit den Liedern „Ewiger Gott im

Himmel weit“ von Paul Isom und dem „Ave Verum Corpus“ von W.A. Mozart.

Launig dankte Pfarrer Lischka dem Chor mit den Worten: „Ich glaube, sie haben es ganz gut gemacht“, was zu einigem Gelächter führte, das dann in kräftigen Applaus mündete. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare in ihren einzelnen Gruppen jeweils zusammen mit den Erstkommunionkindern, den Geistlichen und den Messdienern vor dem Haus der Alfterer Geschichte fotografiert, so wie es schon bei der Erstkommunion vor 60 Jahren – damals war es noch das Jugendheim – geschah.

Danach trafen sich die Feiernden im Gasthaus „Zur Krone“ zum Mittagessen. Diejenigen, die sich lange nicht gesehen hatten, tauschten vieles aus, was in ihrem Leben geschehen war.

Es wurde aber auch an die Erstkommunion gedacht und über die damals üblichen Geschenke gesprochen: Gebetbuch, Kreuzanhänger, Rosenkränze oder gar eine Armbanduhr.

Marlies Gollnick  
Fotos: Gabi Haag

# St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.



## Gabi Haag ist neuer Schützenkaiser in Alfter

Am Sonntag, dem 04.08.2024 begann gegen 6:00 Uhr das große zweitägige Schützen- und Volksfest in Alfter mit dem Wecken der Schützen durch die Prinzengarde Alfter. Nach der hl. Messe zum Schützenfest und der Kranzniederlegung am Ehrenmal gingen die Schützen, angeführt von der Prinzengarde, in einem kleinen Umzug in die Gaststätte „Zur Sonne“. Hier fand eine kurze Mitgliederversammlung statt. Ab 14:00 Uhr setzte sich der Festzug mit acht Gastvereinen, den Ehrengästen und zwei Musik-

aktiven Frauen konnte Uschi Sauer für sich entscheiden und sie ist damit „Schützenliesel 2024“ der Bruderschaft. Kopf und rechter Flügel holte Madalina Radu, linken Flügel Ingrid Metzen und den Schweif Claudia Honecker. Ab 19:00 Uhr knallten die ersten Schüsse aus einer großkalibrigen Waffe zum Wettkampf um die Königswürde.

Bei vollem Haus und bester Stimmung stand nach einem langen und spannenden Wettkampf gegen 22:30 der neue **Schützenkaiser** fest: **Gabi Haag** hatte sich mit



kapellen in Bewegung. Nach dem Vorbeimarsch an den Kaiser- und Königspaaren sowie Ehrengästen am Ehrenmal, ging der Festzug zum Schützenplatz. Im voll besetzten Biergarten begrüßte der Brudermeister Gabi Haag die Vereine und Ehrengäste. Danach sorgte der Spielmannszug Freiweg Sinzig für Stimmung mit ihren Musikdarbietungen. Die Schießveranstaltungen am Nachmittag wurden von den Besuchern aufmerksam verfolgt.

Am Sonntagabend wurde der König der inaktiven Mitglieder des Vereins von acht Aspiranten mit folgenden Ergebnissen ausgeschossen: Peter Reusch (Kopf + li. Flügel), Birgit Walbrühl (re. Flügel), Theo König (Schweif) und der Inaktivenkönig 2024 ist Birgit Walbrühl mit dem 74. Schuss. Am Montag, dem 05.08.2024 öffnete pünktlich um 16.30 der Biergarten. Ab 17:00 Uhr strebte das Fest seinem 1. Höhepunkt entgegen: Dem Wettstreit um die Würde der Schützenliesel. Diesen Wettkampf unter 10

dem 193. Schuss gegen sieben Mitbewerber durchgesetzt. Ihr Prinzgemahl, Harald Haag, hatte ihr als Mitbewerber als erster gratuliert. Die Gestecke hatten vorher Oliver Meissner (Kopf), Thorsten Sadowski (linker Flügel), Jürgen Walbrühl (rechter Flügel) und Claudia Honecker (Schweif) abgeschossen. Das sind entsprechend der Vereinstradition die Adjudanten, die den Kaiser bei allen Terminen begleiten.

Die Inthronisierung des neuen Kaiserpaares Gabi und Harald Haag wurde vom 2. Brudermeister Peter Schumacher, dem Präses Stefan Lischka, der stellv. Bürgermeisterin Luise Wiechert und dem Ortsvorsteher Norbert Lehmann vorgenommen.

Die daran anschließende Feier dauerte noch an, bis in Alfter die Straßenlaternen ausgingen und bildete den Abschluss eines gelungenen Schützenfestes.

Peter Schumacher, Text und Foto

## Internationale Gärten



Meine ehrenamtliche Arbeit mit und für Geflüchtete begann im Sommer 2015, kurz nach Gründung der ökumenischen Initiative Asylkompass Alfter. Zu Anfang gab es nur wenige Geflüchtete, denen ich zusammen mit anderen Deutschen ehrenamtlich Deutschunterricht gab. Als dann Ende 2015 und 2016 viele Geflüchtete nach Deutschland kamen, so auch nach Alfter, gaben ca. 70 engagierte Alfterer Bürger den Geflüchteten propädeutischen Deutschunterricht.

Im Februar 2016 kam eine gute Bekannte zu mir. Ein älterer Herr suchte eine sinnvolle Verwendung für seine Gartengeräte. Was sollten wir mit den Geräten machen? Schließlich kam uns die Idee, einen Internationalen Garten zu eröffnen. Wir hatten nämlich erlebt, dass die Asylbewerber großenteils sehr beengt wohnen und zum Nichtstun verurteilt waren, weil sie zunächst nicht arbeiten und auch keine Sprachkurse besuchen durften. Auch fehlten soziale Kontakte zu Deutschen. Hier wollten wir helfen - wobei wir damals keine Schwierigkeiten sahen, also recht naiv an die Sache heran gingen, auf Deutsch gesagt, mit einer Schnapsidee starteten. Es fehlte uns an allem, außer an Gartengeräten. Wir hatten kein Land für unseren geplanten Garten, kein Wasser, keine Toilette, keinen Unterstand und keinen Rasenmäher.

Aber dank unseres Optimismus, vieler Arbeit, guter Beziehungen, auch Hilfen von Asylkompass Alfter und der katholischen Frauengemeinschaft Impekoven, war im April 2016 der Anfang gemacht. Inzwischen besteht der Internationale Garten mit Geflüchteten aus vielen Ländern im 9. Vegetationsjahr und hat sich zu einem erfolgreichen kleinen Integrationsprojekt entwickelt. Durch gemeinsame Gartenarbeit von Geflüchteten und Deutschen gelang es, Vertrauen aufzubauen und eine tolle Gemeinschaft zu bilden. Dadurch waren die Geflüchteten viel eher bereit, um Hilfen zu bitten und sie anzunehmen, sei es beim Deutschlernen - Schlüssel zu einer Integration -, beim Ausfüllen von Formularen, bei Behördengängen, bei Job- und Ausbildungsplatzsuche oder schließlich bei der Wohnungssuche. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass es einen Unterschied macht, ob ein Geflüchteter alleine oder in Begleitung eines Deutschen kommt. Genauso verhält es sich auch bei der Wohnungs- und Jobsuche. So gelang es uns beispielsweise fünf Teilnehmern aus unserem Projekt zu Wohnungen zu verhelfen, bei der angespannten Wohnungssituation beachtlich. Auch halfen wir einigen bei der Vermittlung von einem Ausbildungsplatz und gaben Unterstützung bei der Ausbildung.

Text: Bruno Buß  
Foto: Ilse Niemeyer

## KfD-Impekoven

### Besuch bei den Internationalen Gärten

Welch eine Freude war es für unsere Gemeinschaft, als wir die Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Internationalen Garten bekamen. Der Internationale Garten ist ein Integrationsprojekt für Geflüchtete von Asylkompass Alfter, Dr. Bruno Buß und Verena Nolden im Zusammenhang mit der Kfd. Frau Bongartz aus Oedekoven hatte diese Flächen vor einigen Jahren zur Verfügung gestellt. Viele Mitglieder unserer Gemeinschaft waren der Einladung trotz starken Regens gefolgt. Unter Zelten und einer großen Segelplane erwartete uns der gedeckte Kaffeetisch. Bevor wir uns zusammensetzten, inspizierten wir mit den jeweiligen „Gartenbauern“ die wunderbar angelegten einzelnen Parzellen. Welch eine Freude, was alles angebaut wurde. Der Kaffeetisch war reich bestückt und zu unserer Freude hat Petrus auch ein Einsehen gehabt. Es hörte auf zu regnen, und wir haben bei guter Unterhaltung einige Stunden in dem einmaligen Gartenprojekt verbracht. Danke an alle Organisatoren.



Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Sankt Mariä Heimsuchung wird dem neu anzulegenden Teil des Internationalen Gartens einen Baum stiften. Die Namen der vorhandenen Obstbäume - Schafsnase und Seidenhemdchen - haben uns dazu angeregt. Wie schön hören sie sich an.

### Maestras ...

... so lautete die Ausstellung im arp museum Bahnhof Rolandseck. Die Ausstellung war den Malerinnen in der Zeit von 1500 - 1900 gewidmet. Wie hieß es im Begleitheft? Frauen wurden in der Geschichte der Kunst systematisch übergangen, ausgeklammert oder zum Einzelfall erklärt. Vielfach entdecken derzeit zahlreiche internationale Museen Künstlerinnen vom Mittelalter bis in die Moderne. Sie erkennen den Anteil der Frauen an der Entwicklung der Malerei. Als Mitglieder der Frauengemeinschaft haben wir diese Ausstellung besucht. Frau Daniela Narjes, Kunsthistorikerin M.A. brachte uns die Kunst bei der Führung näher. Ein gelungener Nachmittag war es für uns Teilnehmerinnen. Das Museum hat uns auch architektonisch in seinen Bann gezogen. Lichtdurchflutete Räume sind in einer offenen Bauweise sehenswert.

Ilse Niemeyer, Text und Foto



Kath. Familienzentrum Alfter

# Ein Geburtstagsfest der Freude

## 50 Jahre katholische Kita Sankt Mariä Himmelfahrt

Was braucht man, um den 50. Geburtstag eines Kindergartens zu feiern? „Viel Freude!“ Das jedenfalls war der Wunsch des sechsjährigen Christian von der katholischen Kita Sankt Mariä Himmelfahrt in seiner Fürbitte beim Eröffnungsgottesdienst in der Oedekovener Pfarrkirche. Kita-Leitung, Erzieherinnen und Eltern sorgten dafür, dass der schöne Anlass freudig gefeiert wurde.

Dafür war das Kita-Gelände schon am Morgen schön geschmückt worden. Nachmittags zelebrierte Georg Theisen den herzlichen Kurzgottesdienst mit Liedern und Tänzen. Der Pfarrer im Ruhestand hatte nachher eine weitere wichtige Aufgabe: Er segnete das neue Kreuz vor dem Eingang der Kita ein. Dem alten Holzkreuz hatte man die 50 Jahre schon deutlich angesehen, und die Einrichtungsleitung war dem Vater eines Kita-Kindes sehr dankbar dafür, dass er ein neues gestaltet hat. Alle Kinder und Erzieherinnen durften in der Mitte jeder einen Mosaikstein einkleben. So ist es auch ein Gemeinschaftswerk, das gewiss wieder wenigstens 50 Jahre lang halten wird.

Dann wurde gefeiert, getobt und gebuddelt: Das Kita-Team hatte etliche golden gefärbte Bohnensamen im Sandkasten versteckt, nach denen die kleinen Goldsucher eifrig schürften. Alle Eltern hatten etwas fürs Buffet

mitgebracht, die Erzieherinnen machten Waffeln und Kaffee, überall liefen Kids mit Gesichtsbemalung als Einhörner, Marienkäfer oder Spiderman herum, während sich die Eltern im Schatten unterhielten. Zum Beispiel über die Gründung der Kita Sankt Mariä Himmelfahrt 1974, für die sich der damalige Ortsausschussvorsitzende Otto Kringels gegen alle Hindernisse durchsetzte.

Als kleine Überraschung sang der Kinderchor „Kimek“ von Organist René Breuer drei Lieder. Eine Kita-Mutter hatte zwei Schauspieler vom Kölner Kindertheater Casamax organisiert, die ihr Stück „Froschkönig? So ein Quaaaak!“ aufführten. Nach dem Gelächter aus der Turnhalle zu urteilen, hatten alle Kinder jede Menge Spaß.

Schon da war das Fest bei strahlendem Sonnenschein trotz Mückenplage ein großer Erfolg. Als dann auch noch der Eiswagen vorfuhr, war die Freude perfekt, von der Christian am Anfang gesprochen hatte. Und Spuren vom Fest fanden die Kinder auch noch Tage danach: Sie hatten nicht alle goldenen Bohnen ausgegraben und fanden immer wieder Bohnenpflänzchen, die aus dem Sandkasten wuchsen.

Stefan Knopp,  
Text und Foto



# Zeltlager der Messdiener St. Matthäus Alfter 2024



In diesem Jahr verschlug es uns nach vier Jahren wieder nach Eckfeld auf einen vielfältigen Zeltplatz mit Basketballplatz und Volleyballanlage. Bereits 2017 und 2021 fand dort schon einmal das Zeltlager statt. Schon am Donnerstag, dem 01. August, reisten einige Leiter\*innen vorab an, um die ersten Zelte, wie beispielsweise die Jurte, das Küchen- und das Materialzelt, aufzubauen. Nur zwei Tage später starteten dann auch die Teilnehmer\*innen voller Vorfreude ins Abenteuer. Vom 03. bis zum 17. August verbrachten wir gemeinsam zwei sonnige und unvergessliche Wochen im Zeltlager.

ge Weise näherzubringen. Die Teilnehmer\*innen sollten innerhalb der zwei Wochen auf einem Spielfeld mit verschiedenen Transportmitteln durch den Wilden Westen gelangen. Diese Transportmittel konnten sie strategisch erkaufen, indem sie in verschiedenen Sport-



Das Lager wurde dieses Jahr von einem Oberleitungsteam bestehend aus drei erfahrenen Leiter\*innen geleitet und in den letzten Monaten mit viel Mühe und Hingabe vorbereitet. Wie auch schon im vergangenen Jahr bestand das Team aus Robert Rieks, Salome Bartels und Tobias Molzberger. Zusätzlich zu den Dreien reisten 23 weitere Leiter\*innen mit und betreuten eine Gruppe von 63 Teilnehmer\*innen. Dieses Jahr stand das Zeltlager unter dem Motto „Wilder Westen“. Um dieses Thema lebendig zu gestalten, schlüpfen einige Leiter\*innen ab und zu in lustige, passende Kostüme, um den Teilnehmer\*innen das sogenannte Planspiel auf eine besonders spaßi-



und Geländespielen Goldnuggets gewinnen konnten. Zu den Spielen gehörten wie jedes Jahr beliebte Klassiker wie Stratego, das Angeber-spiel und natürlich das große Fußballturnier. Abgesehen von der vielen Bewegung an der frischen Luft, boten wir natürlich auch einige entspanntere Programmpunkte an, die aufgrund der sommerlichen Hitze dieses Jahr besonders wichtig waren. Beispielsweise wurden Armbänder oder Drahtfiguren gebastelt, Taschen bemalt und es wurde kreativ geschminkt. Ein weiteres Highlight dieses Jahr war das „Mörderspiel“. Zwei Teilnehmer\*innen verteilten über die gesamten zwei Wochen Zettel auf dem Zeltplatz. Wenn jemand einen Zettel fand, durfte er abends keine Vermutungen mehr anstellen, wer die Zettel verteilt hatte. Jeden



zweiten Abend wurden hierzu beim Lagerfeuer mehrere Personen angeklagt, von welchen daraufhin zwei ins „Gefängnis“ gesteckt wurden. Im Anschluss daran wurde am Lagerfeuer „Werwolf“ gespielt und natürlich auch Klassiker wie „Lemon Tree“ oder „Wonderwall“ gesungen. An den restlichen Abenden wurden im Discozelt Abendshows veranstaltet, darunter Klassiker wie „Hast du Töne?“ und „Mr. & Mrs.“, aber auch die neue Show „1, 2, oder 3“. Nach den Shows wurde schnell umgebaut, damit anschließend in der Disco zu bekannter Partymusik getanzt oder Karaoke gesungen werden konnte. An einigen Tagen verließen wir den Zeltplatz, um zweimal ins Freibad oder in die Stadt Koblenz zu fahren. In Koblenz erwartete uns eine spannende Stadtrallye, danach konnten die Kinder die Stadt auf eigene Faust erkunden. Ein weiteres besonderes Ausflugsziel war der Eifelpark in Gondorf, der den Kindern eine Vielzahl von Fahrgeschäften, Attraktionen und auch Tiere bot. Die Teilnehmer\*innen genossen den spaßigen Tag außerhalb des Zeltplatzes. Zwei Wochen voller Spaß und Action liegen hinter uns! Wir hoffen sehr, euch auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen, wenn es heißt: ZELTLAGER 2025!



Ein besonderer Dank geht an die Faßbender Stiftung, den Hofladen Mandt, die CDU Kleiderstube und die Caritas für ihre großzügige Unterstützung! Ohne ihre Spenden wäre dieses Zeltlager nicht möglich gewesen! Vielen Dank!

Für die Leiter\*innen Luise Fritzen  
Fotos: Marc Semrau



## Leuchtende Adventsfenster in Alfter



Auch in diesem Jahr möchte Sie der Matthäusrat dazu einladen, ein Adventsfenster zum Leuchten zu bringen. Es wäre schön, wenn für jeden Tag im Advent ein besonders geschmücktes Fenster in Alfter leuchten würde. Die Fenster können schon von Beginn an über die ganze Adventszeit zwischen circa 18:00 und 21:00 Uhr leuchten, sie können aber auch nach und nach dazukommen. Unser Adventskalender startet am 30. November.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, ein Fenster zu schmücken. Dabei müssen Sie nicht als Gastgeber fungieren. Sie können sich gerne einen Wochentag aussuchen, für den Sie Ihr besonderes Fenster leuchten lassen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bitte, auch wenn Sie noch Fragen haben, bei Irene Urff, ireneurff@aol.com oder Tel.: 02222 / 48 82.

Wenn Sie möchten, können Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde zu Ihrem geschmückten Fenster einladen und damit einen Treffpunkt für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene herstellen. Wie Sie diese Zeit gestalten möchten, ob Sie eine Geschichte vorlesen, einen geistigen Impuls sprechen, zum Miteinander Singen einladen oder, oder, oder ... bleibt ganz Ihnen überlassen. Wenn Sie mir diesen Wunsch bei der Anmeldung mitteilen, schicke ich Ihnen zusätzlich den Vordruck für eine Einladung.

Wir möchten aus allen Fotos der Adventsfenster eine Collage erstellen, die an Weihnachten im Schaukasten des Matthäusrats und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alfter zu sehen sein wird. Gemeinsam setzen wir damit ein adventliches Zeichen unserer Verbundenheit und unserer Hoffnung.

Sollte jemand aus den anderen Orten der Pfarreiengemeinschaft Alfter auch Interesse an dieser Aktion haben, kann er gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Ich leite Ihre Bereitschaft dann an die entsprechenden Kontaktpersonen weiter. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen!

Für den Matthäusrat:  
Irene Urff,  
Text und Collage

---

# Pfingstlager 2024



Vor über 10 Jahren waren einige Eltern der Messdiener\*innen im positivsten Sinne neidisch auf die eigenen Kinder. Denn diese erlebten im Zeltlager eine wunderbare Gemeinschaft, tolle Ausflüge und Spiele, sowie nie vergessene Abenteuer.

Das wollten die Eltern auch erleben und so organisierten sie an einem Pfingstwochenende ein kleines Zeltlager für Jung UND Alt. Der gewünschte Effekt stellte sich sofort ein und aus einer einmaligen Sache wurde schnell eine Tradition, mit eigenem Pfingstzeltlagerpulli, Liederbuch und vielen wunderschönen gemeinsamen Spielen und Abenteuern.

So auch wieder in diesem Jahr und das dritte Jahr in Folge in Hofolpe im Sauerland, wo die Gruppe Zugang zu einem Schützenhaus und perfekter Infrastruktur hat.

Am Freitag reisten bereits die ersten an. Die mitreisenden Messdiener\*innen stellten die Jurte für das abendliche gemeinsame Singen und Lagerfeuer auf und die anderen trudelten Zug um Zug ein und halfen sich gegenseitig beim Aufbau der Zelte. Diese sind wohlgemerkt im Verlauf der Jahre immer weniger geworden, da sich mehr und mehr Camper und Wohnwagen zwischen die Zelte schleichen.

Am Samstagmorgen startete dann das gemeinschaftliche Programm mit einem gemeinsamen Frühstück, welches nach einem kurzen Gebet keinen Magen leer ließ. Um das leibliche Wohl kümmern sich jedes Jahr Herta und Michael Bauer, denen man für diese liebevolle Versorgung nicht genug danken kann. Zusätzlich haben die beiden in den letzten Jahren auch noch die übergeordnete Organisation des Pfingstzeltlagers übernommen, wofür wir ebenfalls sehr dankbar sind.

Am Samstagmittag verabschiedete sich dann eine Gruppe zur Werksführung mit anschließender Verkostung

zur Brauerei Krombacher. Für die anderen gab es ausreichend Spiele und Unterhaltung auf dem Platz.

Am Abend waren wieder alle gemeinsam am Pfingstzeltlager und das gemeinsam bestückte Grillbuffet, welches ebenfalls Tradition hat, ließ keine Wünsche offen.

Im Anschluss versammelten sich alle in der Jurte und spielten gemeinsam das „Angeberspiel“, welches Marc Semrau organisiert und moderiert hatte. Dabei müssen sich die verschiedenen Gruppen über- bzw. unterbieten, um gewisse Aufgaben sehr schnell oder sehr viel zu erledigen. So wurde eine Paprikaschote innerhalb weniger Sekunden geschnitten und von Kernen befreit, eine komplette Packung Spaghetti in den Haaren einer Messdienerin verstaut und die Namen von Heiligen aus dem neuen und alten Testament erraten.

Danach wurde aus besagten eigenem Liederbuch, dem liebevoll betitelten „Schreihals“, stundenlang gesungen, wozu Ansgar Rieks ebenfalls stundenlang Gitarre spielte.

Das Frühstück am Sonntagmorgen wurde begleitet von der Frage, wie sich das Wetter halten würde und ob es sich lohnte, das Programm der vorausgesagten Witterung anzupassen.

Um die traditionelle Stafette durchführen zu können, wurde das Wikingerschach-Turnier auf den Vormittag verlegt, da das auf dem Platz jeder Zeit unterbrochen werden konnte. Unter der Anleitung von Mathias Molzberger lieferten sich 6 Teams ein spannendes Turnier, bei dem das Wetter zur Überraschung aller weiter gut blieb.

Die Teams waren so gut, dass das Turnier aus zeitlichen Gründen für die Stafette abgebrochen wurde.

Sylvia und Ansgar Rieks hatten wie - auch in den letzten Jahren - verschiedene Stationen mit spannenden Aufgaben geplant, die durch eine angenehme Wanderung durchs Sauerland verbunden waren. Die Stationen wur-



den von Freiwilligen betreut, welche verteilt auf der Wanderoute warteten, um dann die verschiedenen Gruppen durch die Aufgaben zu führen und die Ergebnisse gewissenhaft zu dokumentieren.

Angefangen über die korrekte Aufführung mehrerer Kennzeichen, über die Erstellung eines eigenen Limerick-Reims, bis hin zum Bau des größten Jenga-Turms wurden alle Teams in ihren Fähigkeiten auf die Probe gestellt.

Petrus hatte wohl den neuen Zeitplan nicht mitbekommen und so einen heftigen Starkregen inkl. Gewitter über die Strecke der Stafette gejagt. Nur wenige Gruppen konnten die Wanderung inkl. aller Aufgaben beenden. Die letzte Gruppe hatte es nicht bis zur ersten Station geschafft und auch die Freiwilligen mussten mit Wasser in den Schuhen ihre Stationen aufgeben.

Durch den starken Regen und die großen Wassermassen auf der Jurte, stürzte diese ein und begrub die Feuerstelle des Vorabends und die Bänke unter sich. Es kostete viele Hände, bis die Jurte wieder stand und die großen Pfützen im Zeltinneren wieder ausgeschöpft waren.

Nachdem sich alle wieder getrocknet und aufgewärmt



hatten, gab es die jährliche China-Pfanne, bevor der große Aktiv-Bingoabend gestartet wurde, den Donnice Pinnen und Stefan Flocke organisiert hatten.

Was vielleicht nach 80er Jahre Senioren-Unterhaltung klingt, gestaltete sich sehr aktiv und mehr als unterhaltsam. So gab es neben dem üblichen Abhaken der Nummern jede Menge Spezialaufgaben, die „sowohl Jung und Alt“ auf Trab hielten und für jede Menge Spaß sorgten.

Durch die Rettungsaktion am Nachmittag, konnte auch dieser Abend in der Jurte mit Lagerfeuer und Gesang zu Ende gehen.

Am Montagvormittag wurde gemeinschaftlich aufgeräumt und die Abfahrt vorbereitet.

Zum guten Schluss wurde dann noch das Pfingstzeltlager mit einem Wortgottesdienst abgerundet. Bernadette Molzberger, Petra Schubert und Pia Breidenbach luden die Gruppe dazu ein zu träumen und die Themen des Alltags für einen Moment bei Seite zu schieben. Die Verbindung zum eigenen Glauben braucht keine to do Listen und Deadlines. Sie kann zu jeder Zeit Raum finden. Wer mochte, konnte seine eigenen Wünsche und Träume notieren und den Seifenblasen nachsehen, die die Kinder andächtig in den Himmel verabschiedeten.

Im Anschluss an das gemeinsame Gebet wurden noch alle Gemeinschaftsräume aufgeräumt und die letzten Lebensmittel verteilt, bevor sich wieder alle in Richtung Alfter aufmachten und sich bereits auf das nächste Pfingstzeltlager freuten.

Pia Maria Breidenbach

Fotos: Marc Semrau, Pia Maria Breidenbach



## Gottesdienste für Familien

im Seelsorgebereich Alfter

### Familienmessen

- 05.10.24 17:00 Uhr Familienmesse zu Erntedank  
St. Matthäus, Alfter-Ort  
Hof oder Pfarrkirche
- 05.10.24 18:30 Uhr Messe zu Erntedank mit anschließendem Umtrunk im Pfarrgarten  
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- 06.10.24 11:00 Uhr Messe zu Erntedank  
St. Mariä Himmelfahrt
- 02.11.24 18:30 Uhr Familienmesse  
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- 09.11.24 17:00 Uhr Familienmesse  
St. Matthäus, Alfter-Ort
- 10.11.24 11:00 Uhr Familienmesse  
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
- 23.11.24 18:30 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung  
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- 24.11.24 09:30 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung  
St. Matthäus, Alfter-Ort
- 30.11.24 17:00 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung  
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
- 30.11.24 17:00 Uhr Familienmesse  
St. Matthäus, Alfter-Ort



### Kinderkirche / Wortgol für Kinder

- 29.09.24 11:00 Uhr Kinderkirche  
St. Matthäus, Alfter-Ort
- 03.11.24 11:00 Uhr Kinderkirche  
St. Matthäus, Alfter-Ort
- 08.11.24 17:30 Uhr Wortgottesdienst zu  
St. Martin, St. Lambertus, Witterschlick
- 09.11.24 17:15 Uhr Wortgottesdienst zu  
St. Martin, St. Jakobus, Gielsdorf
- 01.12.24 11:00 Uhr Kinderkirche  
Kindertageseinrichtung St. Matthäus,  
Alfter-Ort
- 08.12.24 11:00 Uhr Kinderkirche  
St. Mariä Himmelfahrt + Kapelle, Oedekoven

# Ein Blick hinter die Kulissen der St. Matthäus Kirche in Alfter

Die Alfterer St. Matthäus Kirche öffnete am 25. Juni 2024 ihre Türen für eine exklusive Führung, an der 18 interessierte Teilnehmer teilnahmen. Unter der fachkundigen Leitung von Thomas Zerlett, dem Küster der Kirche, bot der Rundgang tiefe Einblicke in Schätze der Kirche.

Eines der Highlights der Führung war die Präsentation der Monstranzen. Zerlett erklärte detailliert die Bedeu-



tung und die Geschichte dieser kostbaren Gefäße, die in der katholischen Liturgie zur Ausstellung des Allerheiligsten genutzt werden. Die Teilnehmer hatten zudem

die seltene Gelegenheit, einen Blick auf die Kirchengewänder zu werfen. Diese Gewänder, die zur Fronleichnamsprozession getragen werden, beeindruckten durch ihre aufwendige Verarbeitung und die schweren Stoffe. „Es ist erstaunlich, wie viel Kunstfertigkeit und Geschichte in diesen Textilien steckt“, bemerkte ein Teilnehmer bewundernd.

Zerletts umfassende Erklärungen und seine Fähigkeit, komplexe historische und theologische Zusammenhänge verständlich zu machen, trugen maßgeblich dazu bei, die Führung äußerst informativ und spannend zu gestalten. „Thomas Zerlett hat uns mit seiner Expertise und seiner Begeisterung wirklich in den Bann gezogen“, fasste eine Teilnehmerin ihre Eindrücke zusammen.

Sylvia Rieks,  
Text und Fotos

## Advents- und Weihnachtsbräuche in Bonn

Der Arbeitskreis Bildung des Matthäusrates Alfter lädt zu einer Gruppenführung durch die Bonner Innenstadt ein. Lassen Sie sich einstimmen auf die Vorweihnachtszeit zwischen Weihnachtsduft und Tannengrün mit würzigen Leckereien und allerlei Informationen.

Der Rundgang informiert über die Entstehung bekannter Weihnachtsbräuche, aber auch über manchen Brauch, der heute in Vergessenheit geraten ist. So hören wir vom Adventskalender und Adventskranz, von Martinsbräuchen, vom Heiligen Nikolaus, von Kerbhölzern und von der Heiligen Barbara, vom Fasten vor Weihnachten und von den Heiligen Drei Königen.

Passend zu den Themen gibt es kleine Kostproben wie Lebkuchen, Spekulatius, Glühwein oder Kinderpunsch.

Termin: Samstag, den 30.11.2024

Treffpunkt: 11:00 Uhr vor dem Hauptportal des Bonner



Münsters

Die Führung unter der Leitung einer Kunsthistorikerin dauert ca. 2 Stunden.

Die Gebühr pro Person beträgt 10 €.

Es können maximal 20 Anmeldungen angenommen werden.

Anmeldeschluss:  
24.11.2024

Es besteht die Möglichkeit der gemeinsamen Anreise mit der Stadtbahn ab Alfter mit der Nutzung von Gruppentickets. Die genauen Uhrzeiten werden einige Tage vorher mitgeteilt.

**Anmeldung bitte per E-Mail unter:**

**S.Rieks-Alfter@web.de**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie individuell oder in der Gruppe anreisen möchten.

Sylvia Rieks

AK Bildung des Matthäusrates,  
Text und Foto



Pfarreiengemeinschaft Alfter

# Picknickgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Am Sonntag, 16.06.2024 feierten wir um 11:00 Uhr im Jakob-Wahlen Park in Alfter

eine Heilige Messe mit anschließendem Picknick. Im Rahmen des Gottesdienstes feierte

Pfarrer Georg Theisen sein 35-jähriges Priesterjubiläum. Die musikalische Gestaltung übernahm der Kinder-/Jugendchor Oedekoven.

Hildegard Scherer, Text und Fotos



# Schulung zur Leitung von Wortgottesfeiern

Im kommenden Jahr wird es in unserer Pastoralen Einheit eine Qualifizierung zum Leiten und Gestalten von Wortgottesfeiern geben. Unser Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen wird diese Schulung zusammen mit Frau Brigitte Schmidt (PR i.R.) anbieten. Dazu wird es fünf Veranstaltungen geben, die aufeinander aufbauen. Zum Abschluss erfolgt eine offizielle Beauftragung. Bitte überlegen Sie bereits jetzt, ob Sie Interesse haben, an dieser Weiterbildung teilzunehmen und auch die Bereitschaft, in unserer Gemeinde Wortgottesfeiern anzubieten. Die Termine werden bald in unseren Pfarrnachrichten und auf der Homepage bekannt gegeben.

Marita Thenée

## Mehr Raum für Begegnung

### Umgestaltung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Oedekoven



„Wo sind die Bänke?“ wird sich manches Gemeindeglied beim Betreten der Kirche fragen. Denn auf beiden Seiten sind jeweils drei Bänke eingelagert worden. Der Pfarrausschuss hat beschlossen, dem Wunsch nach Umgestaltung Rechnung zu tragen und unter der Orgelempore Platz zu schaffen. Damit ist es möglich, einen Kaffee nach der Kirche auch bei schlechtem Wetter in der Kirche anzubieten. Stühle, die bisher im Pfarrzentrum standen, sind flexibel nutzbar, sei es für gottesdienstliche Feiern, bei denen sie im Kreis gestellt werden, sei es für Begegnungen der Gemeinde und natürlich auch für den sonntäglichen Gottesdienst. Wenn weniger Bänke da sind, rückt die Gottesdienstgemeinde mehr zusammen. Und das stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Was meinen Sie dazu?

Sabine Harles,  
Text und Foto

## Erntedankmessen



In unserer Pfarreiengemeinschaft wird zu Erntedank wieder in vielfältiger Weise für die Gaben der Schöpfung gedankt.

- Am 05.10 findet um 18:30 Uhr in **St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen** der Erntedank Gottesdienst statt. Anschließend lädt der Pfarrausschuss zu einem kleinen Umtrunk – bei hoffentlich schönem Wetter – im Pfarrgarten ein.
- In **St. Matthäus, Alfter** wird der Gottesdienst am 05.10 um 17:00 Uhr auf einem Hof oder in der Pfarrkirche gefeiert. Bitte achten Sie auf weitere Meldungen auf der Homepage oder den Pfarrnachrichten.
- Die „Mittelgemeinden“ feiern am 06.10. um 11:00 Uhr in **St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven**. Im Anschluss lädt der Pfarrausschuss zum Kaffee nach der Kirche ein.

Bild: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

## Ökumenischer Gottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen der evangelische Pfarrer Andreas Schneider und der katholische Pfarrer i.R. Georg Theisen am Tag der Deutschen Einheit einen ökumenischen Gottesdienst in der Impekovener Kirche anbieten. Wir feiern den Gottesdienst am Donnerstag, dem 3. Oktober um 10:00 Uhr in der Impekovener Kirche St. Mariä Heimsuchung. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es die Möglichkeit zu einer Begegnung geben. In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema „Verstehst du mich? – Über die Streitkultur in unserer Gesellschaft“. Dabei wollen wir in den Blick nehmen, dass man vielerorts erlebt, dass Menschen andere nicht ausreden lassen, ins Wort fallen, bei Debatten andere niederschreien. Statt „Welche Argumente überzeugen“ geht es oft nur darum „Wer hat sich am besten dargestellt, unabhängig vom Wahrheitsgehalt des Vorgetragenen oder gar Fakten“. Wohin entwickeln wir uns da in dieser Zeit? Haben Menschen verlernt einander noch zuzuhören?

Text: Georg Theisen, Pastor

# Füreinander da sein...

unter diesem Leitmotiv engagiert sich der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

Der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter setzt sich in der Region dafür ein, dass schwerkranke und sterbende Menschen - sowie ihre Angehörigen und Nahestehenden - die größtmögliche Hilfe und Unterstützung erhalten.

Ob aus der Nachbarschaft, dem Freundeskreis oder der Familie: wir alle kennen die Situation, in der eine schwere Krankheit das Leben ins Wanken bringen kann. Eine plötzliche schwere Diagnose, ein lang sich hinziehendes Leiden – Krankheit und Alter fordern die Kräfte von Betroffenen, Zugehörigen und Mitarbeitenden in besonderem Maße heraus. Ein zentraler Wunsch schwerkranker Menschen und auch ihrer Zugehörigen ist, in vertrauter Umgebung zu leben und von vertrauten Menschen begleitet zu werden. Wenn dem Menschen durch eine schwere Krankheit schon so viel genommen wird – Teilhabe an Aktivitäten und Gemeinschaft etc., dann steht für ihn im Vordergrund: wie kann ich trotz Hilflosigkeit gegenüber der Krankheit, eventueller Pflegebedürftigkeit ein Leben führen, in dem meine Sorgen und Wünsche dennoch Beachtung finden und in dem ich nicht allein gelassen bin?

Der ambulante Hospizdienst als Teil der modernen Hospizbewegung und Kooperationspartner setzt sich dafür ein, Menschen ein Leben in schwerer Krankheit und im Alter bis zuletzt zu ermöglichen, das ihren Wünschen und Überzeugungen – ihrer Würde – entspricht. Er setzt sich dafür ein, dass Menschen ihr Leben bis zuletzt in vertrauter Umgebung leben können. Auch wenn diese Umgebung aufgrund von Pflegebedürftigkeit und Krankheit oft nicht mehr die eigenen vier Wände sein können, so sind es doch v.a. die Menschen, Vertrauenspersonen, die Zeit und Nähe schenken und ein solches „zu Hause“ ausmachen.

In diesem Anliegen trifft sich das Engagement der Hospizbewegung für ein Leben in Würde bis zuletzt mit dem Kernauftrag von einer sorgenden Gemeinschaft. Die zentrale Aufgabe dieser Gemeinschaft ist das Da-sein füreinander, besonders auch in schweren Lebenslagen. Die Last des anderen mittragen. Vor allem aufmerksam sein für die Last des anderen, das Sich-einander-zuwenden von Mensch zu Mensch. Es meint eine Solidarität miteinander, die wir alle wissen, dass jeder im Leben in Situationen kommen kann, in denen die eigene Kraft nicht mehr reicht. In einer sorgenden Gemeinschaft leben, heißt fürsorgliche Initiative ergreifen und durch das Alter und in Krankheiten begleiten.

In diesem Sinne möchte der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter sowohl für die Bewohnerinnen und die Bewohner und deren Angehörige eine beratende und begleitende Stütze sein. Ziel ist es, durch ein ehrenamtliches Angebot für die Begleitung schwerkranker, sterbender und trauernder Menschen – sei es im häuslichen Bereich, bei Klinikaufenthalten oder in stationären Einrichtungen der Pflege – da zu sein. Im Mittelpunkt unseres Angebotes steht das „Füreinander da sein“ – Zeit zum Sprechen und Zuhören, Besuche, Trost und Gemeinschaft, begleitet durch eine Koordination, Sachinformationen zu verschiedenen Themen und Gelegenheiten zum Austausch.

Wenn Sie mehr erfahren möchten oder Unterstützung benötigen: erreichen Sie die Koordinatoren des Hospizvereins Frau Sigrid Fiolka und Herr Wilson Schaeffer telefonisch unter 02222/9959449 oder via Email an [hob@hospizdienst-bornheim.de](mailto:hob@hospizdienst-bornheim.de).

Christof Hoschek



## Caritas Ausflug Volmershoven-Heidgen „Fahrt ins Blaue“ am 11.06.2024

Um bei sonnigem Wetter startete um 13:00 Uhr unsere diesjährige „Fahrt ins Blaue“. Mit 39 Personen, davon 5 Helferinnen, fuhren wir mit einem komfortablen Reisebus zu unserem Zielort Schalkenmehren in der Vulkaneifel. Unser Fahrer chauffierte uns sicher durch schöne kleine Eifelorte zu unserem Ziel, was wir gegen 14:45 Uhr erreichten.

Im Café Maarblick, direkt am Schalkenmehrener Maar gelegen, waren für uns Plätze reserviert. Jeder konnte sich am reichhaltigen Kuchenbuffet leckeren



Kuchen aussuchen, der dann am Tisch mit Kaffee oder anderen Getränken serviert wurde.

Anschließend war bis 17:30 Uhr Zeit zur freien Verfügung, die für einen Spaziergang am Maar genutzt wurde. Danach konnten wir uns zum Bus begeben und unser Fahrer brachte uns wieder sicher nach Hause.

Das Fazit war einstimmig: „Es war ein wunderschöner Ausflug.“

Sibylle Tiggemann (Caritas-Team)



# Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

## Einsamkeit – ein unabänderliches Los?



„Viele Menschen in Nordrhein-Westfalen leiden unter Einsamkeit, einem Phänomen, das alle Generationen und Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen betrifft. Die Folgen von Einsamkeit sind vielfältig, von Depressionen bis hin zu Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Schäden.“ Hier finden Sie umfangreiche Informa-

tionen zum Thema, zu wissenschaftlichen Definitionen und zum Fünf-Säulen-Modell, mit dem sich die Landesregierung der Einsamkeit in Nordrhein-Westfalen entgegenstellt.“ Dies ist zu lesen auf der Startseite des Landes NRW zum Thema Einsamkeit. Weiter geht's unter dem Rubrum „Initiativen und Angebote gegen Einsamkeit“:

„Hier finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Angeboten und Initiativen in Nordrhein-Westfalen. Damit haben Sie eine Anlaufstelle auch in Ihrer Nähe.“

Es folgt eine Karte des Landes NRW, dann ein Suchfeld, in das Heimatort oder Postleitzahl eingegeben werden kann, um lokale Angebote zu suchen. Ich gebe die Alfterer Postleitzahl 53347 ein und lese:

„Leider keine Treffer. Gesamtanzahl der Einträge: 0.“

Es gibt in Alfter viele einsame Menschen. Oft sind sie verwitwet, nach jahrzehntelanger Lebenspartnerschaft plötzlich allein. Vor einiger Zeit sprach ich mit einer alleinstehenden alten Dame, die von einer schönen kleinen Wohnung in der Alfterer Knipsgasse in ein Seniorenheim umgezogen war. Sie hatte es keinen Augenblick bereut, denn: „Endlich bin ich nicht mehr so allein. Hier habe ich immer Gesellschaft, wenn mir danach ist.“

Was bieten wir unseren „Alten“, um Einsamkeit zu verhindern oder wenigstens ein wenig zu mildern? Es sind pro Jahr knapp 20 Senioren-Nachmittage (davon 2 Ausflüge), ein Besuch zum Geburtstag und einer zu Weihnachten – sofern man 85 Jahre alt oder älter ist. Es sind also rund 22 Tage im Jahr, an denen wir als Sozial- und Caritasgruppe (SCG) etwas für unsere Seniorinnen und Senioren tun können. Bleiben 343 Tage... Auch die Gemeinschaft katholischer Frauen (GKF) stattet unseren Seniorinnen Geburtstagsbesuche ab, der St. Josefs-Verein kümmert sich in aller Stille um Menschen in unserer Gemeinde, die Hilfe benötigen. Die Zeitschenker betreuen in Einzelfällen junge und alte Menschen auch sehr engmaschig, also mit erhöhtem Zeitaufwand. Die Soziallotsen sind vor allem für Alfterer da, die sich in einer schwierigen sozialen Lage befinden und Rat suchen. Ganz schön viel also, was wir ehrenamtlich so auf die Beine stellen.

Und doch reicht das alles nicht aus. Unsere Möglichkeiten sind beschränkt – nicht nur in finanzieller Hinsicht,

sondern auch, weil wir aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen persönlichen Gründen nicht mehr leisten können.

Am 1. August haben Soziallotsen und SCG daher begonnen, die ehrenamtlichen Aktivitäten (zunächst) im Bereich der kath. Kirchengemeinde St. Matthäus zu vernetzen. Ziel ist es, voneinander mehr zu erfahren, sich gegenseitig zu unterstützen, wo es möglich ist, miteinander zu arbeiten, anstatt nebeneinander her. Auf diese Weise kann Einsamkeit auch besser aufgespürt werden. Denn Einsamkeit führt häufig in eine Depression, und Menschen, die von einer Depression betroffen sind, ziehen sich von allen Sozialkontakten zurück – ein Teufelskreis. Mittlerweile haben Gespräche mit der GKF, dem St.-Josefs-Verein und den Zeitschenkern stattgefunden, weitere werden folgen.

Dieser Bericht ist auch ein Appell zur ehrenamtlichen Mitarbeit! Helfen Sie uns, Einsamkeit zurück zu drängen! Und wenn es nur eine gute Idee, ein Tipp, ein Kontakt ist – Ihre Hilfe ist wichtig!

Christoph Stapmanns, Text und Fotos

## Werfen wir einen Blick auf unseren Seniorentreff

Kleine Tänzer, großer Gesang! - Am Mittwoch, 5. Juni 2024, gab es beim Seniorentreff in Alfter wieder mal Besonderes: Zunächst legten kleine Tänzerinnen und Tänzer des katholischen Kindergartens Schlossweg eine tolle Sohle aufs Parkett. Hinreißend, mit welcher Begeisterung und Unbekümmertheit die Kleinen für die Großen eine Performance boten, die sie bestimmt mit der gleichen Freude eingeübt hatten! Herzlichen Dank an die „Zwerge“ und herzlichen Dank an die Betreuer/innen, die den Auftritt mit ihnen einstudiert haben!



Zweiter Höhepunkt des Nachmittages war der Auftritt des Männergesangvereins Concordia Alfter 1891. Stimmgewaltig und filigran, getragen und temperamentvoll, wuchtig und leise, klassisch und modern – all dies ist der MGV. Und wie immer, wenn er uns beehrt, forderte das Auditorium mehrere Zugaben, bevor sich der Chor nach zwei Stunden verabschieden durfte.

Am 19. Juni gab Luise Wichert wieder „Alfterer Verzällche“ zum Besten. Das hat sie schon oft getan, und doch gibt es immer wieder Neues, immer wieder tolle Geschichten.

Und dann? Dann war es endlich soweit: Der erste Busausflug des Jahres führte die Alfterer Seniorinnen und



Senioren zur Festung Ehrenbreitstein. Zwar hatten wir nicht gerade sommerliches Bilderbuchwetter, doch das störte die Ausflügler nicht und tat der Stimmung keinen Abbruch. Selbst bei meist wolkenverhangenem Himmel und Nieselregen genossen wir die spektakuläre Aussicht über Rhein und Mosel auf das Deutsche Eck. Aufgeteilt in zwei Gruppen nahmen wir an einer Festungsführung teil, die uns die Jahrtausende alte Geschichte von Ehrenbreitstein näher brachte.

Zunächst gab es eine Stärkung mit Kaffee und Kuche und anschließend eine informative und höchst kurzweilige



ge Führung.

Erst am Abend bog der bis auf den letzten Platz besetzte Bus wieder auf den Parkplatz am Herrenwingert ein. Es war erneut ein rundum gelungener Ausflug. Und zugleich Feuertaufe für Sissi Beier, Lilo Mager und Karin Höckling als Organisationsteam. Vielen Dank, Ihr wart großartig! Wer mehr erfahren will, wird auf unserer Internetseite <https://scg-sozial-und-caritasgruppr-alfter.com> und auf unserer Facebookseite fündig.

Christoph Stapmanns,

Fotos: „Kalle“ Kisters, Alfred Fuß, Engelbert Diederichs



## Seniorentreff Alfter



jeweils mittwochs  
um 14:30 Uhr  
im Pfarrheim,  
Hertersplatz 14

- 09.10. Gymnastik im Sitzen mit musikalischer Unterma- lung, Frau Brattka  
*Herbstferien vom 14.10. - 26.10.2024*
- 30.10. Geburtstagsfeier mit den „3 Cortingas“
- 06.11. Überraschung
- 27.11. "Unsere Heimat" Natur-und Heimatbilder mit Herrn Pützler
- 11.12. Adventskaffee mit den „3 Cortingas“  
Anspruchspartner: Hildegard Bircks Tel.: 4837,  
Sissi Beier Tel.: 3410, Lilo Mager Tel.: 4408

## Senioren-Kaffee Witterschlick



in der Bücherei des  
kath. Pfarrzentrums,  
Adolphsgasse 7

An folgenden Tagen treffen wir uns jeweils mitt-  
wochs um 15:00 Uhr in gemütlicher Runde:

- 02.10.
- 06.11.
- 04.12.

Kommen Sie ohne vorherige Anmeldung  
einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Anspruchspartner: Doris Vornberger,  
Tel.: 0228/645406

Grafik: Birgit Seuffert | factum.adp, in Pfarrbriefservice.de

# III Ab sofort die „Bücherbrücke“



Aus der „**Öffentlichen Bücherei St. Matthäus**“ wurde die „**Bücherbrücke**“ – gleichermaßen für beide Büchereien in Meckenheim und in Alfter. Gleichzeitig ist auch die Ausleihe für alle wieder möglich – die „Buchstützen“, das Büchereiteam und ganz Alfter sind froh und glücklich, dass es mit unserer Bücherei in Alfter weitergeht. Ab sofort stehen die Türen wieder offen. Wir freuen uns, dass Kinder und Jugendliche weiterhin kostenlos ausleihen können. Die Erwachsenen müssen eine Jahresgebühr bezahlen: 25,- für Einzelpersonen, 30,- für Paare. Wie es geht, kann man auf der Website der Bücherei nachlesen <https://www.buecherei-meckenheim-alfter.de/standort-alfter/anmeldung>.

Es hört sich vielleicht anfänglich kompliziert an – aber das ist es nicht wirklich! Das hauptamtliche Personal und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen helfen gerne weiter. Der besondere Service für die Anfangszeit der Gebührenumstellung: niemand muss ohne Medien nach Hause gehen – selbst wenn die Jahresgebühr noch nicht dem Benutzerkonto gutgeschrieben ist, dürfen bis zu 3 Medien ausgeliehen werden – ansonsten ist die Ausleihe natürlich wie bisher unbegrenzt. Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich mit uns, das es weitergeht – mit unserer Bücherei!

Brigitte Emmerich

# III KÖB St. Mariä Hilf, Volm.-Heidgen

Sommer 2024: Hitze bis Tropenhitze, Gewitterschauer... Hurra, wir konnten endlich Tonis beschaffen, die bekannten Hörfiguren für die jungen Hörer. Ganz herzlichen Dank an Frau Ute Fuhs, die das ermöglicht hat. Sie hat uns vom Reinerlös der Abschiedsfeier vom Frauenfrühstück eine großzügige Spende zukommen lassen.

Das Büchereiteam war fleißig. Nicht nur beim Bücher einbinden, auch die Regale sind aufgeräumt. Es stehen außer Tonis auch großartige neue Bücher zur Ausleihe bereit. Und hier schon mal der Hinweis auf das 1. Novemberwochenende. Unsere bekannte Buchausstellung findet wieder statt. Näheres wird durch Plakate und Handzettel bekannt gegeben.

Carla Aepfelbach-Reinhard

## Termine der Bücherbrücke

1. Do., 12.09. von 17:00– 18:00 Uhr „Blick hinter die Kulisse“ für Menschen ab 7 Jahren, unsere „andere“ Bibliotheksführung. Anmeldung bis zum 09.09.
2. Di., 08.10. von 17:00 – 18:00 Uhr „Bücherei online nutzen – so geht's!“ Kennen Sie schon die digitalen Angebote der Alfterer Bücherei? Interessiert es auch Sie, was die "Onleihe" ist und wie man ganz einfach ein E-Book lesen und in Ihrer Bücherei ausleihen kann? Anmeldung bis zum 05.10.
3. Mi., 30.10. um 19:30 „Kleine Verlage und Lieblingsbücher“ Buchvorstellung Andrea Fußholler. Der Förderverein Buchstützen e. V. Alfter hat für die Bücherei schon eine Vielzahl der vorgestellten Bücher im Vorfeld angeschafft. Diese können im Anschluss an die Veranstaltung noch ausgeliehen werden. Den Büchereiausweis also nicht vergessen!

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: [info@buecherei-meckenheim-alfter.de](mailto:info@buecherei-meckenheim-alfter.de) oder unter 02222 935360.

## Öffnungszeiten der Büchereien

### KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 74 74 42

[info@koeb-oedekoven.de](mailto:info@koeb-oedekoven.de)

[www.koeb-oedekoven.de](http://www.koeb-oedekoven.de)

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

### KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 74 82 963

[www.buecherei-witterschlick.de](http://www.buecherei-witterschlick.de)

Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:30 Uhr

### KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96 49 77 64

Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

### Bücherbrücke, Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 0222 / 935360

[kontakt@buecherei-alfter.de](mailto:kontakt@buecherei-alfter.de)

[www.buecherei-meckenheim-alfter.de](http://www.buecherei-meckenheim-alfter.de)

Di, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do 09:00 – 12:30 Uhr

Sa (alle ungerade Wochen):

09:30 – 12:30 Uhr





## KÖB St. Lambertus Witterschlick

### Verabschiedungen und Neubeginn



Mit einem gemeinsamen Frühstück wurden am Sonntag, 7.7.2024, sowohl das Leitungsteam der KÖB als auch einige Mitarbeitende aus ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit verabschiedet. Gleichzeitig wurde das neue Leitungsteam begrüßt. Francis Steinhauer, die Leiterin der Büchereien Alfter und Meckenheim, benannte und lobte noch einmal die vielen verschiedenen Tätigkeiten von Franziska Henn, Jutta Meding und Christine Zoder-Kopp, die seit fast 18 Jahren viel Zeit und Kraft in die gut funktionierende Bücherei investiert hatten. Im letzten Pfarrbrief war darüber auch bereits berichtet worden.

Mit Dank verabschiedet wurden durch Josef Wenzler, den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Rene Kopp für seine langjährige Pflege der Homepage und der Seiten auf Facebook und Instagram, Brigitta Lütteken für 21 Jahre Mitarbeit in der Ausleihe und Petra Rittersberger für viel Zeit und Engagement bei der Arbeit im Finanzbereich. Josef Wenzler betonte an der Stelle, dass der Kirchenvorstand die Arbeit der Bücherei weiterhin gut unterstützen möchte.

### Das neue Leitungsteam



Begrüßt wurde das neue Team, das ab 1.7.2024 offiziell die Leitung der KÖB übernommen hat. Es sind: Regula Sager-Yamamoto, Caroline Lutz und Anne Kremer.

Sie haben sich bereits gut eingearbeitet und wollen die vielfältigen Aktionen der Bücherei weiterhin voranbringen. Über Neuerungen, die sie planen, wird in einer weiteren Ausgabe des Pfarrbriefes berichtet.

#### Save the date:

**Buchausstellung am Sonntag, 10.11.2024,  
Pfarrzentrum Witterschick, Adolfs-gasse**

Hedwig Lamberty-Zielinski,  
Text und Fotos



## KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

### Sonntag, 27. Oktober 2024: große Buchausstellung

Wir laden Sie in diesem Jahr wieder herzlich zu unserer großen Buchausstellung ein, bei der wir Ihnen in gemütlicher Atmosphäre bei guten Gesprächen, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen die neuesten Highlights auf dem Buchmarkt vorstellen. Um Ihnen die Auswahl aus der riesigen Menge von jährlich ca. 90.000 Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt zu erleichtern, haben wir eine handverlesene und überschaubare Auswahl an Titeln aus vielen Lebensbereichen für Sie zusammengestellt. So fällt es leichter, das ein oder andere gute Buch zu entdecken – zum Selberlesen oder zum Verschenken. Kommen Sie also am Sonntag, dem 27. Oktober, zu uns in den großen Pfarrsaal in Oedekoven und stöbern Sie nach Herzenslust im vielfältigen Angebot an Kinderliteratur, Jugendbüchern, Romanen und interessanter Sachliteratur. In unserer Cafeteria servieren wir Ihnen selbst gebackenen

Kuchen und Kaffee. Wir öffnen um 11 Uhr und schließen gegen 17 Uhr. Alle bestellten Titel können in der darauf folgenden Woche in der Bücherei abgeholt werden.

#### Termine

- 27. September 19:00 Uhr: Unsere Favoriten – Buchtipps aktuell
- 27. Oktober 11:00– 17:00 Uhr: Buchausstellung mit Cafeteria im PZ Oedekoven

Unser Literaturgesprächskreis trifft sich jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr am:

- 24. September: Kristof Magnusson: Ein Mann der Kunst.
- 29. Oktober: Daniela Krien: Der Brand.
- 26. November: Nicolas Mathieu: Connemar

Erika Mager



# Chor Sankt Matthäus Alfter

Fronleichnam und Pfarrfest mit Bläsern aus Köln

An Fronleichnam stand musikalisch die Messe brève von Léo Delibes mit Trompeten und Posaunen auf dem Programm. Bei schönem Wetter gestaltete der Chor mit Bläsern aus Köln unter der Leitung von Constantin Scholl die feierliche Messe unter freiem Himmel mit. Die anschließende Prozession durch Alfter Ort, die viele Gläubige und die Fahnenträger der Ortsvereine mit begleiteten, endete zum Abschlusssegens in der Pfarrkirche.

Nach dem Segen gibt es traditionell das schöne Kirchenlied Großer Gott wir loben dich. Unserem Chorleiter und Organisten Constantin gefiel das offenbar so gut,



dass er mindestens sechs der elf Strophen anstimmte und durchspielte. Dabei zog er alle Register, die die Alfterer Orgel hergab und auch die Bläser hielten sich nicht zurück. Das fulminante Orgelspiel und das Fortissimo der Bläser veranlassten Pfarrer Lischka zu den Worten: „Bisher hat es noch keiner geschafft, die Alfterer-Orgel in die Knie zu zwingen, Constantin könnte der Erste werden.“ Oder so ähnlich. Es war ein richtiges Gänsehaut-Erlebnis.

Beim Pfarrfest boten die Chormitglieder am Weinstand wieder Longdrinks, Weine und kleine Käsehäppchen an. Auch dieses Mal waren wir am Ende wieder ausverkauft.

Die Chorproben gehen nun mit Vollgas weiter für Auftritte zum Jubiläum 400 Jahre Pfarrgemeinde Alfter an Großkirmes (Patrozinium) und für unser Konzert

Patrozinium am 15.09

Zum Patrozinium am 15.09 führen wir die Krönungsmesse von Mozart auf. Darauf freuen wir uns sehr. Schön ist, dass wir dabei unterstützt werden von einzelnen Sängerinnen und Sängern der Chorgemeinschaft St. Maria Magdalena Bonn-Endenich.

Konzert im November

Im November ist es dann wieder soweit: Unser erstes Konzert nach fünf Jahren Zwangspause wegen Corona und Chorleitersuche!

Am 16.11. in Endenich und am 17.11. in Alfter führen

wir gemeinsam mit der Chorgemeinschaft St. Maria Magdalena Bonn-Endenich das Requiem von Gabriel Fauré sowie die Cantique de Jean Racine auf.

## Möchten Sie unsere Chorgemeinschaft erleben?

An dieser Stelle möchten wir fürs Mitsingen im Chor werben! Vielleicht möchten Sie die Vorzüge einer engeren Chorgemeinschaft erleben oder haben Interesse als Sänger oder Sängerin bei größeren Projekten mitzuwirken.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Chorleiter Constantin Scholl, E-Mail: [ac.scholl@gmx.de](mailto:ac.scholl@gmx.de), Mobil: 01511 4337951),

oder

kommen Sie einfach zu einer unserer **Chorproben** donnerstags um 20:00 Uhr im Pfarrheim Sankt Matthäus Alfter.

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich Willkommen.

Karl Schneider

Foto: Irene Urff

## Save the date

### Orgelkonzert in Witterschlick am 6. Oktober um 17:00 Uhr

Der aus Alfter-Gielsdorf stammende Organist Kilian Homburg gibt am 6. Oktober diesen Jahres um 17:00 Uhr in Witterschlick ein Orgelkonzert.

**Herzliche Einladung!**

## Lösung der Kinderseite

Rudi ist der dritte Vogel oben links auf dem Strauch.

Oskar wohnt im 3. Stock.  $6 - 2 + 1 - 2 = 3$

1. Vorhang, 2. Rock, 3. Krug, 4. Esel, 5. Haus, 6. Seine, 7. Stange, 8. Bett, 9. Idee, 10. Leguan, 11. Erde, 12. Uhr, 13. Ente, 14. Nil, 15. Eis, 16. Ader, 17. Los



Paula hat 25 Kilogramm gepflückt.

---

# Kirchenchor Oedekoven

## Rückblick – Ausflug Boppard: Ein Tag voller Erlebnisse

Am Samstag, 15. Juni unternahm der Kirchenchor einen wunderschönen Ausflug nach Boppard. Die Reise begann mit einer Busfahrt, die die Gruppe sicher und gut gelaunt an ihr Ziel brachte. In Boppard angekommen, war der ursprüngliche Plan, mit der Sesselbahn zum Aussichtspunkt Vier-Seen-Blick zu fahren. Leider machte der starke Wind diesen Plan zunächst zunichte.



Ein Großteil der Gruppe nutzte die Gelegenheit um die charmante Altstadt von Boppard zu erkunden und auf dem Marktplatz bei einer Tasse Kaffee das lebhafte Treiben und die angenehme Atmosphäre zu genießen. Währenddessen wartete ein Teil der Gruppe geduldig darauf, dass die Sesselbahn wieder in Betrieb genommen wurde. Ein paar wenige Abenteuerlustige wagten den Aufstieg zu Fuß und wurden mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

Am Nachmittag stand eine Schifffahrt zur Loreley auf dem Programm. Die Fahrt auf dem Rhein bot atemberaubende Ausblicke und ein entspanntes Erlebnis für alle Teilnehmer. Die imposante Felsformation der Loreley beeindruckte mit ihrer majestätischen Schönheit und wurde vielfach fotografiert.

Auf der Rückfahrt legte der Bus einen Zwischenstopp in Mendig ein, wo im Vulkan Brauhaus ein gemütliches Abendessen auf die Gruppe wartete. Bei regionalen Spezialitäten und frisch gebrautem Bier ließen die Chormitglieder den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Der Ausflug war trotz der anfänglichen Wetterkapriolen ein voller Erfolg und wird den Teilnehmern sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

## Rückblick – Fröhliches Beisammensein beim Grillfest des Kirchenchores

Am Sonntag nach Maria Himmelfahrt konnte das jährliche Grillfest des Kirchenchores anlässlich des Patroziniums der Oedekovener Kirche bei bestem Wetter stattfinden. Trotz leichter Bewölkung herrschten ideale Bedingungen, die eine angenehme Abwechslung zu den drückend heißen Tagen zuvor boten. Leider konnte der Chor in diesem Jahr nicht in der Messe singen, da Chorleiter René Breuer noch seinen wohlverdienten Urlaub genoss.

Die Stimmung beim Grillfest am PZ war dennoch ausgezeichnet und die Sängerinnen und Sänger, deren Partner sowie Fördermitglieder des Chores waren zahlreich erschienen. Neben dem leckeren Essen vom Grill erfreuten sich die Besucher an den mitgebrachten Salaten und Kuchen, die das Buffet perfekt ergänzten.

Der Nachmittag verging wie im Flug und das Fest klang in geselliger Runde am späten Nachmittag aus. Alles in allem war es ein rundum gelungenes Beisammensein.

## Chorprojekt: Haydn's Missa Brevis in F (Hob. XXII:1)

Erleben Sie die zauberhafte Welt der klassischen Musik und singen Sie mit uns die wunderschöne Missa Brevis in F von Joseph Haydn! Wir suchen begeisterte Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen für unser Chorprojekt. Wir bereiten uns auf eine besondere Aufführung am 1. Weihnachtstag, mit Musikern des Gürzenich-Orchesters Köln, vor.

**Proben:** immer donnerstags ab 19:30 Uhr  
(Beginn der Projektproben ab 05.09.)

**Ort:** Pfarrzentrum Oedekoven,  
Jungfernpfad 17

**Aufführung:** 1. Weihnachtstag 25.12.2024, 11:00 Uhr  
in St. Mariä-Himmelfahrt Oedekoven

Anmeldung & Infos: Chorleiter René Breuer (0172-2713554, renebreuer@aol.com oder Kirchenchor-oedekoven@gmx.de)

Seien Sie dabei und lassen Sie sich von der festlichen Atmosphäre und der harmonischen Schönheit dieser Messe verzaubern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Melden Sie sich an und singen Sie mit uns!

## Weitere Termine

So 06.10., 11:00 Uhr (Kirche Oedekoven): Erntedank  
So 17.11., 12:00 Uhr (Kirche Oedekoven):

Volkstrauertag

So 01.12., 11:00 Uhr (Kirche Oedekoven): Cäcilienfest

Lucia Vedder,  
Text und Foto (Ausflug Boppard)



## Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (GkF):

„Medden im kölsche Levve, iewich jung jeblevve!“ - unter diesem Motto steht das diesjährige Stück, denn das Hännischen Theater feiert das 222. Jubiläum der Kölner Puppenspiele. Für uns war dieser besondere Gala-Abend am 02. Mai.

Wir haben herzlich gelacht, ein paar Geheimnisse aus Knollendorf erfahren und waren zum Abschluss gemeinsam ein kühles Kölsch trinken und lecker essen. Vielen lieben Dank an Helga für Idee und Orga dieses kölschen Lebensgefühls.

Für die großzügigen Spenden zum Blumenschmuck des Maialtares und für all die leckeren Kuchen- und Kaffeespenden im Rahmen der Pfarrfest-Cafeteria und natürlich für die aktive, tatkräftige Mitarbeit sagen wir den fleißigen Helferinnen wieder herzlichen und besten Dank.

Am 15. Mai machten wir uns auf den Weg ins Ruhrgebiet, in die historische Altstadt von Essen-Kettwig, neben vielen kleinen Geschäften und Boutiquen vieles mehr zu bieten hat. Einige nutzten die Nähe der Ruhr, um eine Schiffstour zu unternehmen, andere trafen sich beim Kaffee trinken zu einem gemütlichen Plausch. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten wir uns über den erlebnisreichen und wunderschönen Tag austauschen.

Premiere! Diesmal standen beim Alfterer Picknick-Konzert im Jakob-Wahlen-Park die Alfterer „Jonge“ mit den Cortingas auf der Bühne. Die Sonne schien am 19. Juli und die Stimmung war perfekt: Sie spielten kölsche Lieder für uns zum Zuhören, Zuschauen, Mitsingen und Tanzen! Insbesondere beim Finale machten sie es möglich, dass wir alle gemeinsam Okulele gespielt haben. Wir bedanken uns

ganz mega herzlich für dieses tolle Konzert! Und am Ende hat jeder, jede Okulele gelernt ...

### Terminankündigungen:

Am Fr. 22.11. & Sa. 23.11. sind unsere beiden Termine für unseren Mütterkaffee im Pfarrheim. Kartenvorverkauf ist am 26. Okt. im Pfarrheim.

Wir laden ein zur Andacht am Hl. Judas Thaddäus am 28.10. und zur traditionellen Jahresmesse vor dem Mütterkaffee am 18.11. Die gesamte Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter wünscht einen farbenfrohen, sonnigen & entspannten Herbst.

Petra Flocke, Text und Collage



# kfd St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

Von Maria, der Mutter von der  
Immerwährenden Hilfe, und einer  
Fahrt zurück in die 70er Jahre



Die traditionelle Mai-Messe in unserer Kirche war wunderschön gestaltet von unserer Gemeindefereferentin Ute Trimpert. Die Messe beschäftigte sich mit dem Thema: „Maria, Mutter der Immerwährenden Hilfe“. Diese Ikone befindet sich im Foyer unserer Kirche. **Maria wird auf ihr als Wegbegleiterin verehrt. Besonders in herausfordernden Zeiten, wie wir sie gerade erleben, strecken wir unsere Hand nach Maria aus und erhoffen und erbitten von ihr die Begleitung auf dem Weg des Lebens. Wie in einem alten Mariengebete formuliert wird: „Niemand ist es gehört worden, dass du jemanden verlassen hättest, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und dich um deine Fürbitte anflehte“.**

Nach der Messe „beamten“ wir uns im Jugendheim zurück in die 70er Jahre. Elisabeth Schleier, alias Hildegard von der schäl Sick, erzählte uns Anekdoten von ihrem Mann Hermann-Josef, ihren Kusinen und Nichten sowie von den Hochzeitsvorbereitungen der Familie Schmitz aus Volmershoven-Heidgen. Viel Lokalkolorit wurde von ihr eingebracht. In ihren Verzällchen, angefangen von der Hitparade am Samstagabend, dem Bowle-Sets, dem Führerschein für uns Frauen bis hin zum Käse-Igel, dem Minirock ... erkannten viele von uns ihre eigene Geschichte wieder. Auch die ein und andere Gesangseinlage durfte dabei natürlich nicht fehlen. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten wir so vergnügliche Stunden, zusammen mit Pastor Theisen, Ute Trimpert und unserem Küster, Andreas Kandula, im Jugendheim.

HINWEIS: Im Herbst wollen wir mit „TimeRide“ in Köln auf Zeitreise gehen. Dabei wollen wir den Bau des Kölner Doms virtuell entdecken. Dank modernster Technik werden wir in die Baugeschichte des Kölner Doms eintauchen.

Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge im Schaukasten!

Reitz-Burbach, Text und Fotos



## GemeindeTreff(GT) mit Pfiff ...

Ab Januar 2024 bietet die Pfarrgemeinde St. Mariä Hilf in Volmershoven-Heidgen einen neuen Treff für Interessierte an, die ihre Freizeit aktiv mit anderen gestalten möchten.



### Gesellschaftsspiele Handarbeiten – Lesungen

an jedem  
vierten Donnerstag

in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrheim in Volmershoven, Kottenforststraße 4-6.

Inhalte der einzelnen Treffs sind – im Wechsel –  
- Gesellschaftsspiele (z.B. Brett- oder Kartenspiele)  
- Handarbeiten (Stricken, Häkeln und Sticken)  
- Lesungen (z.B. Anekdoten, Kurzgeschichten oder Reiseerzählungen)  
- oder einfach nur „Klönen“.

Als Snack – für zwischendurch – stehen Plätzchen, salziges Gebäck und Mineralwasser zur Verfügung.

#### Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir treffen uns am 26. September 2024 zum Stricken, Häkeln und Sticken sowie zum Spielenachmittag

Am 28. November 2024 treffen wir uns zum Erlebnistanz. Es erwartet Sie ein buntes und vielfältiges Programm. Es sind Tänze zum Mitmachen!

Eine tanzreiche Zeit – am Nachmittag – verbringen wir miteinander.

**Über Ihren Besuch freut sich das GT-Team**

## „Meditatives Tanzen“

Hallo interessierte „Frauen“! Es ist wieder soweit, das „Meditative Tanzen“ wird angeboten. Das Thema lautet: „Winterbegegnungen“ - Zeit der Freude - Frau Dorothea Esser-Glagow begleitet uns zu diesem Thema.

Bitte bringen Sie bequeme (warme) Kleidung - aus Hygienegründen wird kontinuierlich gelüftet - und dicke Socken oder Turnschlappchen mit.

Wann: Mittwoch, 13. November 2024; 20. November 2024; 27. November 2024

Wo: Volmershoven-Heidgen; Pfarrheim St. Mariä Hilf“; Kottenforststraße 3-4 (neben der Kirche)

Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Kosten: 13,50 Euro

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Ute Fuhs, Hauptstr. 615, 53347 Alfter, Tel.: 02 28/646297 bis zum 11.10.24. Die maximale Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

---

# Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 17.08.2024

## in Sankt Lambertus, Witterschlick



Die Kräuterweihe ist ein alter Brauch, der in unseren Pfarrgemeinden gepflegt wird und mit dem Fest „Mariä Himmelfahrt“ am 15.08. verbunden ist. Es werden Kräuter aus der Region gesammelt, zu einem Strauß gebunden, getrocknet und gesegnet. Meist besteht ein Strauß aus 5-8 Kräutern z.B: Kamille, Pfefferminze, Schafgarbe, Lavendel, Thymian, Johanniskraut, Salbei und Rainfarn, je nachdem was die Natur in dieser Zeit hergibt.

Schon in früheren Jahren erhofften sich die Menschen von den geweihten Kräutern Hilfe aller Art. Bei Gewittern oder Krankheiten, ob bei Mensch oder Tier, sollen sie eine helfende und heilende Wirkung haben. So wurden sie z.B. als Tee gekocht und getrunken oder bei kranken Tieren ins Futter gemischt.

Schön, dass in unseren Gemeinden eine Kräutersegnung stattfindet.

Sibylle Tiggemann, Text und Foto

## Kräuterweihe in Oedekoven



An Maria Himmelfahrt (15. August) ist das Patrozinium der Oedekovener Kirche. Aus diesem Anlass wurden in der feierlichen Messe am darauf folgenden Sonntag mitgebrachte Kräuter- und Blumensträuße geweiht. Der Legende nach fand man, als das Grab Mariens nach ihrem Tod nochmals geöffnet wurde, nur noch wohlriechende Kräuter und Blumen vor. Daraus hat sich der Brauch der Kräuterweihe entwickelt.

Üppige Garten- und Wiesenblumen schmückten die Kirche, und am Marienaltar wurde eine eigens in Kevelaer geweihte und gestiftete Marienkerze entzündet.

Text: Christine Vedder

Foto: Lucia Vedder

## MARIA HIMMELFAHRT

Leider wird dieses schöne Fest in vielen Regionen Deutschlands nicht mehr gefeiert. Ganz anders in Österreich und besonders in Tirol. Hier heisst es „Hoher Frauentag“ und da es mit dem Tiroler Landestag zusammenfällt, ist die Feier besonders festlich. An den Gebäuden hängt die österreichische oder die Tiroler Fahne, diese reicht oft von der zweiten Etage bis fast zum Erdboden.

Die kleine Kirche in unserer Urlaubsheimat ist festlich geschmückt, die Blaskapelle spielt während der Heiligen Messe, bei der die „Kräuterbuschen“ gesegnet werden, und begleitet später auch die Prozession mit dem Allerheiligsten unter einem von vier Männern getragenen Himmel. An vier Stationen wird aus dem Evangelium gelesen, gebetet und gesungen, alle Dorfbewohner nehmen in ihrer Festtagstracht daran teil. Es ist wie Fronleichnam, ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens. Nur, dass es hier Mariä Himmelfahrt ist, die so festlich gefeiert wird. In die-

sem Jahr waren die Gebirgsschützen dabei, sie feuerten zweimal Salut zu Ehren der Gottesmutter (Gehörschutz durchaus empfehlenswert ...).

Das zu erleben ist für uns jedes Jahr der absolute Höhepunkt unseres Urlaubs. Ich sehne mich danach, daran teilnehmen zu können, und ich frage mich, warum die „Volksfrömmigkeit“ in Deutschland fast überall verschwunden, ja verpönt ist oder sogar lächerlich gemacht wird. Sind wir Deutsche zu kalt? Oder zu „modern“ ?

Sabine Schuler

Deutschland dankt Maria:

Samstag, 12. Oktober 2024: Lichterprozession mit der nationalen Fatimamadonna durch Berlin am Vorabend des Fatimatages. Abschluss: Marienweihe am Brandenburger Tor.

Info unter: [deutschlanddanktmaria.org](http://deutschlanddanktmaria.org)

# EUCHARISTISCHE ANBETUNG

SEIT 5 JAHREN jeden Donnerstag, 16:00 bis 18:00 Uhr in St. Lambertus in Witterschlick



„Willst Du wissen, wie sehr Gott die Welt geliebt hat? Schau auf das Kreuz.

Willst Du wissen, wie sehr Er dich heute liebt? Schau auf die Eucharistie.“

(Hl. Mutter Teresa von Kalkutta)

Ein Bauer antwortete dem Hl. Pfr. von Ars einmal darauf, was er denn so lange regelmässig vor dem Tabernakel mache: „O, Herr Pfarrer, ich sage Ihm nichts; ich sehe Ihn an, und Er sieht mich an! „

„Wenn wir Ihn betrachten, gegenwärtig im Allerheiligsten Altarsakrament, zieht uns Christus nahe zu sich und wird uns mehr vertraut als wir uns selber sind. Er gewährt uns Anteil an seinem göttlichen Leben... „ (Hl. Johannes Paul II.)

Herzliche Einladung, in Stille persönliche Zeit mit Jesus zu verbringen:

Sabine Schuler, Text und Foto

## KIRCHENWACHE

Am Samstagmorgen mal schnell in die Kirche huschen, die Pfarrnachrichten holen und wieder verschwinden? Ja, das geht.

Schön ist jedoch das Erlebnis, in der stillen, grossen Kirche zu verweilen, Kerzen anzuzünden für Verstorbene oder in persönlichen Anliegen zu beten.

Aus dem Dilemma des stets geschlossenen Gotteshauses wurde die Idee der „Kirchenwache“ geboren: freiwillige Helfer übernehmen für zwei Stunden die Aufsicht über die geöffnete Kirche und ermöglichen so die stille Einkehr.

Inzwischen ist die „Kirchenwache“ 20 Jahre alt. Viele Menschen haben sich in dieser Zeit ehrenamtlich beteiligt und tun es noch!

Allen gilt an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Aktuell ist St. Lambertus Witterschlick samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, eine weitere Möglichkeit zum stillen Gebet besteht Donnerstags zwischen 16:00 und 18.00 Uhr (eucharistische Anbetung).

Sabine Schuler

## Wer möchte gerne mal was Neues wagen?

fresh X, vielleicht wäre das etwas für Dich?!



Frische Formen von Kirche

Ich war in diesem Jahr auf dem Katholikentag in Erfurt. Als Unterkunft hatte ich ein Privatquartier gebucht. Mein Gastgeber arbeitet bei der Landeskirche Mitteldeutschland in einem Bereich, der sich „Erprobungsräume Kirche“ nennt.

Wir hatten miteinander einige sehr intensive Gespräche über Kirche und wie die Zukunft aussehen kann. Zum Abschied hat er mir ein Buch geschenkt, das die Bewegung „fresh X“ beschreibt (Fresh X, der Guide ISBN 978-3-417-26814-0).

Ich muss sagen, durch dieses Buch habe ich angefangen, mich mit „fresh X“ zu beschäftigen, und es lässt mich nicht mehr los. Im Grunde geht es um die Frage, wie, wo und durch was kann ich in der heutigen Zeit Menschen erreichen, um ihnen die Botschaft Jesu zu verkünden. Es geht nicht darum, gegen die bestehenden Strukturen zu arbeiten, sondern viel mehr sie zu ergänzen. „fresh X“ (<https://freshexpressions.de>) möchte zu den Menschen gehen und schauen, wo Hilfe benötigt, wo kann man nah am Menschen den Glauben verkünden.

Auf Grund des Buches habe ich angefangen, im Internet nach Informationen zu suchen. Es ist faszinierend zu sehen, was es alles gibt. Der Grundgedanke lautet: die Menschen müssen nicht zur Kirche kommen, sondern die Kirche muss zu den Menschen gehen. Ein Bild, um es zu beschreiben ist folgendes: Die Amtskirche ist ein riesengroßes Containerschiff. Ein Containerschiff ist sehr träge. „fresh X“ ist wie eine kleine Segeljacht. Sie ist klein, schnell, wendig. Sie kann das Containerschiff überholen, aber sie kann auch ohne Probleme noch einmal ein Stück zurücksegeln.

Mit Gottesdiensten, selbst mit besonders gestalteten Gottesdiensten, bekommt man heute nur noch wenige Menschen in die Kirche. Ich glaube, wir müssen ganz neue Wege suchen und niederschwellig Angebote machen.

Wie das gehen soll, weiß ich auch noch nicht, aber ich habe Lust, nach diesen Möglichkeiten zu suchen. Alleine kann man nichts machen. Auch Jesus hat seine Jünger zu zweit ausgesendet, die frohe Botschaft zu verkünden.

Wer hat Lust sich mit mir auf den Weg zu machen, einfach los zu segeln, wohin der Wind uns treibt? Mutig etwas Neues ausprobieren, wohl wissend, dass es eine Sackgasse sein kann. Dann nicht verzagt aufgeben, sondern etwas Anderes ausprobieren. Die kleine Segeljacht kann noch mal zurücksegeln, um mit neuem Kurs einen anderen Weg einzuschlagen. Wer Interesse hat hinzusegeln, mag sich bitte gerne bei mir melden.

Hildegard Scherer

Kontakt: [hildegard.scherer@magenta.de](mailto:hildegard.scherer@magenta.de)

oder Tel: 02222/938479



## Nachruf Dieter Viehmann

Am 28.8.2024 verstarb Dieter Viehmann nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren. Dieter Viehmann hat sich rund 30 Jahre lang in zahlreichen Funktionen für die Kirchengemeinde Sankt Maria Hilf in Volmershoven-Heidgen engagiert. So war er von 1993 bis 2001 stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Außerdem war er viele Jahre lang als Lektor und als Kommunionhelfer für die Pfarrgemeinde aktiv.

Ein besonderes Anliegen war für Dieter Viehmann immer die Herausgabe des Pfarrbriefs, zu dessen Redaktionsteam er fast 30 Jahre gehörte. Seit 2002 (bis zur Herausgabe des übergreifenden Pfarrbriefs für den gesamten Kirchengemeindeverband Alfter) war er der verantwortliche Pfarrbriefredakteur in der Pfarrgemeinde Sankt Maria Hilf, danach wirkte er im neuen Redaktionsteam des Kirchengemeindeverbandes mit.

18 Jahre lang, von 2003 bis 2021 gehörte Dieter Viehmann zudem dem Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde an. In diesem Gremium wurde er 2018 zum Vertreter des geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt.

Dieter Viehmann hat sich in vielfältiger und hervorragender Weise um die Kirchengemeinde St. Maria Hilf verdient gemacht. Wir werden ihn, seine Kompetenz und seine immer freundliche und konstruktive Art sehr vermissen und ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.

Seiner Frau, seinen Kindern und seiner gesamten Familie sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Kirchenvorstand und Pfarrausschuss  
St. Maria Hilf Volmershoven-Heidgen



## Nachruf Hannelore Knüppel



Am 23. Juli 2024 verstarb mit Frau Hannelore Knüppel ein engagiertes und verdienstvolles Mitglied unserer Gemeinde.

Frau Knüppel war über 15 Jahre lang (1995-2010) als Küsterin an St. Matthäus in Alfter tätig.

Sie übte das Küsteramt - unterstützt von ihrem Ehemann - mit großem Einsatz und viel Herzblut aus. Vielen wird ihre zuverlässige und akkurate Ausführung des Dienstes in Erinnerung geblieben sein. Sie absolvierte dazu regelmäßig den Weiterbildungskurs eines Sakristans.

Ein weiteres Anliegen war ihr die Messdienerarbeit. Sie motivierte die Messdienerinnen und Messdiener und übte vor großen Feiertagen mit ihnen den besonderen liturgischen Ablauf.

Frau Knüppel war zudem von 2012 bis 2018 Mitglied des Kirchenvorstands von St. Matthäus Alfter. In dieser Funktion hat sie sich besonders für das Pfarrheim eingesetzt.

Frau Knüppel engagierte sich auch in ihrer Freizeit ehrenamtlich für die Kirche. Sie erklärte Kommunionkindern, Firmlingen sowie deren Katecheten und anderen Interessierten auf Wunsch mit Hingabe und Begeisterung den Innenraum unserer Kirche und deren geschichtliche Bedeutung.

In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kräften veränderte sie auch jedes Jahr das Bild der Weihnachtsskrippe. Inspiriert durch eine Israelreise hat sie seinerzeit die Idee verwirklicht, das Erscheinungsbild der Krippe den tatsächlichen Gegebenheiten im Heiligen Land möglichst nah anzupassen. Aus diesem Grund wird unsere Krippe noch heute in einer kargen Sandlandschaft aufgebaut.

Hannelore Knüppel hat mit ihrem vielfältigen Einsatz für einen würdigen und festlichen Rahmen unserer Gottesdienste gesorgt und damit vielen Menschen unserer Gemeinde Freude bereitet.

Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Für den Matthäusrat  
Irene Urff

Für den Kirchenvorstand  
Klaus Hoffmann







# Kirchenchronik der Pfarreiengemeinschaft Alfter

## Verstorbene

	15.04. Elisabeth Falkenbach, geb. Schmitz	93 Jahre
		St. Matthäus
	30.04. Dr. Ernst August Seibel	91 Jahre
		St. Mariä Heimsuchung
	01.05. Peter Barthel Franke	86 Jahre
		St. Mariä Heimsuchung
	05.05. Katharina Ernst, geb. Schlösser	94 Jahre
		St. Mariä Himmelfahrt
	13.05. Marliese Becker, geb. Nettekoven	84 Jahre
		St. Lambertus
	26.05. Theodor Steupert	90 Jahre
		St. Lambertus
	30.05. Herr Michael Weiß	87 Jahre
		St. Matthäus
	04.06. Frau Gertrud Wellein, geb. Weber	86 Jahre
		St. Mariä Himmelfahrt
	09.06. Hans Josef Goffin	87 Jahre
		St. Lambertus
	14.06. Hannelore Melzer, geb. Faßbender	81 Jahre
		St. Matthäus
	16.06. Christine Monika Kollie, geb. Medek	70 Jahre
		St. Matthäus
	19.06. Anna Hilde Montenarh, geb. Schneider	84 Jahre
		St. Matthäus
	24.06. Elisabeth Kuhl, geb. Heimbach	87 Jahre
		St. Matthäus
	08.07. Klara Schmitz, geb. Heuser	91 Jahre
		St. Mariä Himmelfahrt
	21.07. Maria Anna Lützenkirchen, geb. Pabst	85 Jahre
		St. Lambertus
	23.07. Hannelore Knüppel, geb. Germund	78 Jahre
		St. Matthäus
	25.07. Maria Margareta Manns, geb. Willems	84 Jahre
		St. Matthäus
	26.07. Martin Tobias Rittner	72 Jahre
		St. Lambertus
	02.08. Annegret Schneider	63 Jahre
		St. Lambertus
	04.08. Hubertine Hilger, geb. Schlömer	86 Jahre
		St. Mariä Hilf
	09.08. Hans Leonhard Plück	64 Jahre
		St. Mariä Heimsuchung
	18.08. Hedwig Margarete Eger, geb. Gräf	85 Jahre
		St. Matthäus


## Trauungen

	Sa, 15.06. Nadine Fuhs und Martin Curtius	
		St. Mariä Hilf
	Sa, 22.06. Antonia Bollig und Stefan Ohm	
		St. Matthäus
	29.06. Lara Harth und David Blome	St. Matthäus

## Taufen

	20.04. Anastasia Eckstein	St. Matthäus Alfter
	20.04. Frederick Okroj	St. Mariä Hilf Volmershoven
	04.05. Kira Elaina Patock	St. Matthäus Alfter
	04.05. Mariella Luise Durch	St. Matthäus Alfter
	05.05. Max Lian Baudach	
		St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
	11.05. Paul Heeren	St. Lambertus Witterschlick
	11.05. Luna Thiel	St. Lambertus Witterschlick
	11.05. Anni Böhmer	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
	11.05. Lian Betz	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
	11.05. Jonah Betz	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
	18.05. Leo Ewerhardt	St. Matthäus Alfter
	18.05. Romina Magdalena Greuel	St. Matthäus Alfter
	19.05. Anabelle Clara Niemeyer	
		St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
	01.06. Jonah Anduin Arthur Wägele	
		St. Matthäus Alfter
	08.06. Malaika Luisa Remmers	
		St. Lambertus Witterschlick
	06.07. Luisa-Marie Lippok	St. Matthäus Alfter
	06.07. Mira Mavua	St. Matthäus Alfter
	06.07. Luca Mavua	St. Matthäus Alfter
	13.07. Jannis Hahn	St. Lambertus Witterschlick
	13.07. Liam Taavi Figueiredo Walter	
		St. Jakobus Gielsdorf
	13.07. Mick Wegner	St. Jakobus Gielsdorf
	20.07. Elias Höher	St. Mariä Hilf Volmershoven
	20.07. Kilian Emanuel Koppe	St. Matthäus Alfter
	20.07. Jeanette Marie Hasse	St. Matthäus Alfter
	03.08. Maxine Gerhards	St. Matthäus Alfter
	03.08. Julie Katharina Fletcher	St. Matthäus Alfter
	03.08. Aaron Pinnen	St. Matthäus Alfter
	10.08. Benjamin Ruch	St. Lambertus Witterschlick
	17.08. Clara Wallraf	St. Matthäus Alfter
	17.08. Hennes Hader	St. Matthäus Alfter

## Ehejubiläen

	07.07. Goldhochzeit Karin und Wilfried Söntgen	
		St. Matthäus
	03.08. Goldhochzeit Doris und Lothar Vornberger	
		St. Lambertus
		Stand 20.08.2024

**Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,  
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.  
Alle Geschöpfe der Erde lieben,  
leiden und sterben wie wir,  
also sind sie uns gleich gestellte Werke  
des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder.**

Franz von Assisi

pxclimateaction-7128270\_by\_congerdesign  
pixabay\_pfarrbriefservice

# Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim



## Pastoralteam in Alfter

### **Leitender Pfr. Matthias Genster**

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85  
Mail: [matthias.genster@erzbistum-koeln.de](mailto:matthias.genster@erzbistum-koeln.de)

### **Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka**

Tel. 02222 / 92 69 210  
Mail: [stefan.lischka@erzbistum-koeln.de](mailto:stefan.lischka@erzbistum-koeln.de)

### **Pater Emanuel Poety CSsR**

Mobil: 0160 / 99 25 08 20  
Mail: [emanuel.poety@redemptoristen.org](mailto:emanuel.poety@redemptoristen.org)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Georg Theisen**

Tel. 0228 / 98 63 553  
Mail: [georg.theisen@pg-alfter.de](mailto:georg.theisen@pg-alfter.de)

### **Pastoralreferentin Bernadette Molzberger**

Tel. 02222 / 64 93 40  
Mail: [bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de](mailto:bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon Martin Sander**

Mobil: 0160 / 91 00 32 28  
Mail: [martin.sander@erzbistum-koeln.de](mailto:martin.sander@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode**

Tel. 0228 / 64 43 27  
Mail: [ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de](mailto:ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter**

Tel. 02222 / 97 84 00

## Verwaltungsleitung für Alfter

### **Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier**

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222 / 93 80 52,  
Mail: [claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de](mailto:claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de)

## Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

### **KICK - Das Kinder- und Jugendcafé**

Hertersplatz 16, 53347 Alfter  
Tel.: 02222 / 99 26 96

### **JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff**

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel.: 0228 / 74 82 961  
Mobil: 0177 / 53 86 541  
Mail: [okjaalfter@web.de](mailto:okjaalfter@web.de), [www.kickjump.de](http://www.kickjump.de)

## Präventionsfachkraft

### **Leitender Pfr. Matthias Genster**

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85  
Mail: [matthias.genster@erzbistum-koeln.de](mailto:matthias.genster@erzbistum-koeln.de)



## Pastoralteams in Bornheim

### **Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick**

Tel.: 0178 / 45 96 309  
Mail: [silvio.eick@erzbistum-koeln.de](mailto:silvio.eick@erzbistum-koeln.de)

### **Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm**

Tel.: 02227 / 93 38 80  
Mail: [norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de](mailto:norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder**

Tel.: 02227 / 92 18 384  
Mail: [heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de](mailto:heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser**

Tel.: 02222 / 80 49 211  
Mail: [windheuser@baruv.de](mailto:windheuser@baruv.de)

### **Diakon Joachim Fuhrmann**

Tel.: 02227 / 92 69 521  
Mail: [joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de](mailto:joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon Adi Halbach**

Tel.: 02222 / 99 53 06  
Mail: [a.halbach@erzbistum-koeln.de](mailto:a.halbach@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel**

Tel.: 02227 / 83 00 82

### **Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen**

Tel.: 02222 / 99 46 60  
Mail: [matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de](mailto:matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de)

### **Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp**

Tel.: 02222 / 95 20 19  
Mail: [john-krupp@baruv.de](mailto:john-krupp@baruv.de)

### **Gemeindereferentin Ute Trimpert**

Tel.: 02227 / 92 52 59  
Mail: [ute.trimpert@erzbistum-koeln.de](mailto:ute.trimpert@erzbistum-koeln.de)

### **Engagementförderin Arianita Mölder**

Tel.: 02222 / 95 11 67  
Mail: [arianita.moelder@erzbistum-koeln.de](mailto:arianita.moelder@erzbistum-koeln.de)

## Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

Königstr. 25  
53332 Bornheim  
Tel.: 02222 / 995 94 49  
Mobil: 0178 / 813 43 13  
Mail: [Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de](mailto:Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de)



# Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter



## Pastoralbüro

Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretärinnen Gabriele Klemmer, Janine Ruland, Anita Klein und Ulrike Venema-Schürmann betreut.

### Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85,  
Fax: 02222 / 25 16,

Mail: [pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de](mailto:pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de)

Montag u. Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

### Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven  
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33

Mail: [pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de](mailto:pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de)

Mittwoch	16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

### Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624

Mail: [pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de](mailto:pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de)

Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

## Vertretungen

### Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster	02222 / 25 85
Stv. Lothar Harles	0228 / 64 40 355

### Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 96 10 837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 98 636 63
Volmershoven-Heidgen	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73

### Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski,  
Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

### Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf & Oedekoven & Impekoven	Sabine Harles & Regina	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Wigger-Toelstede	0228 / 74 81 075
Volmershoven-Heidgen	Dagmar Schmälder & Andrea Frei & Nadja Linck	0228 / 64 97 77 0228 / 31 00 49

# Kirchen in Alfter und Bornheim

## Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus Alfter  
*Hertersplatz 10*  
St. Jakobus Gielsdorf  
*Kirchgasse 55 / 59*  
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven  
*Im Wingert 2*  
Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven  
*Engelsgasse 1*  
St. Lambertus Witterschlick  
*Hauptstraße 237*  
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen  
*Kottenforststraße 10*



Homepage: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de)

## Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich  
*Maaßenstraße*  
St. Albertus Magnus Dersdorf  
*Albertus-Magnus-Str. 18*  
St. Gervasius und Protasius Sechtem  
*Straßburger Str. 19*  
St. Joseph Kardorf  
*Travenstraße 11*  
St. Markus Rösberg  
*Markusstraße 7*  
St. Martin Merten  
*Kirchstraße*  
St. Michael Waldorf  
*Mittelstraße 11*  
St. Walburga Walberberg  
*Walburgisstraße 26*



Homepage: [www.kath-kirchen-bornheim.de](http://www.kath-kirchen-bornheim.de)

## Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

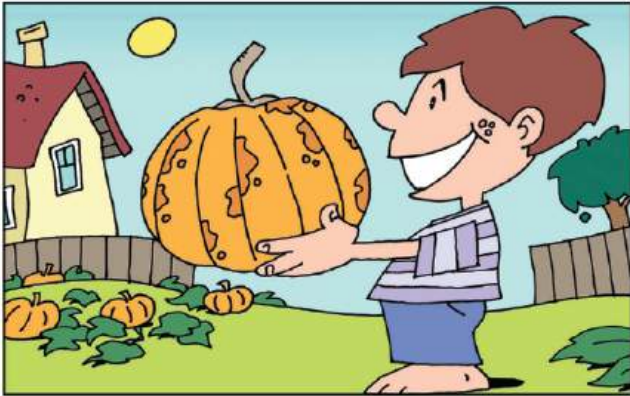
St. Aegidius Hersel  
*Rheinstraße 204*  
St. Evergislus Brenig  
*Haasbachstraße 3*  
St. Georg Widdig  
*Römerstraße 63*  
St. Sebastian Roisdorf  
*Heilgersstraße 15*  
St. Servatius Bornheim  
*Servatiusweg 35*



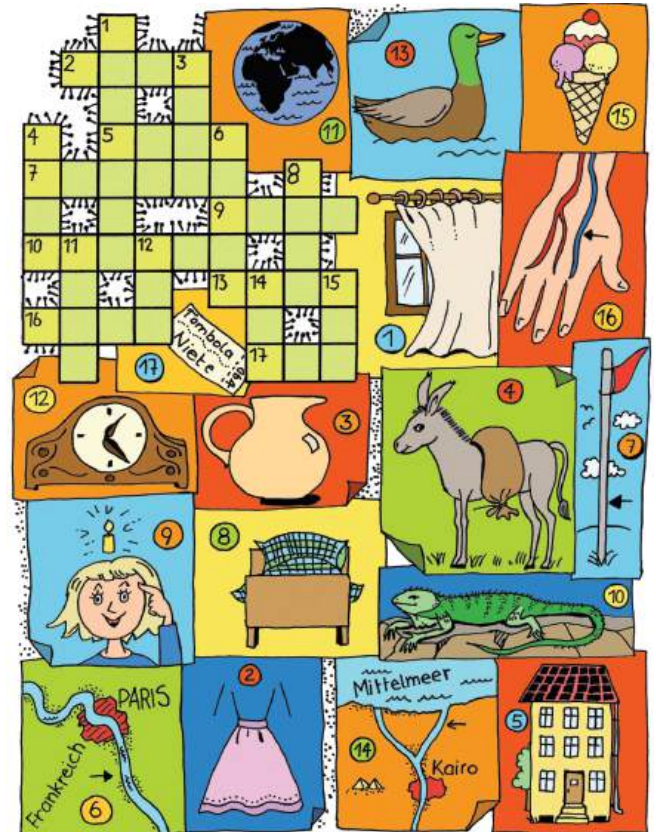
Homepage: [www.baruv.de](http://www.baruv.de)



## Finde 8 Fehler!



## Kreuzworträtsel



## Wer ist Rudi?



Irmi hat einen Brief für Rudi. Rudi hat drei Federn auf dem Kopf, zwei Streifen auf seinen Flügeln und einen roten Schnabel. Wer ist Rudi?

## Wo wohnt Oskar?



Oskar ist aus Versehen in den sechsten Stock gelaufen. Er geht zwei Etagen runter und fährt mit dem Aufzug wieder eine Etage hoch. Zu seiner Wohnung muss er wieder zwei Etagen runter.

## Wie viele Kilogramm hat Paula gepflückt?



Grafiken: Dieter Hermenau/Deike, Bruchnalski/Deike, Inez Rommeis/Deike, van Hoorn/Deike,

Bearbeitung: Irene Urf